

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2025

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2025



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2025

36. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	33
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	70

Redaktionsschluss: 16.10.2025

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

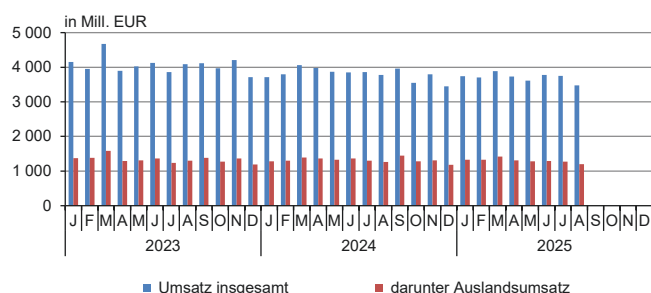
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2025			2025		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um %					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	-2,5	-2,5	-2,5
Tätige Personen¹	-0,3	0,0	-0,4	-2,3	-2,2	-2,5
Umsatz	-3,4	4,6	-0,8	-6,7	-1,8	-3,0
davon Inlandsatz	-4,1	6,6	-0,5	-8,4	0,1	-3,5
Auslandsatz	-2,1	1,0	-1,4	-3,5	-5,3	-1,8
Umsatz je tätiger Person	-3,1	4,6	-0,4	-6,7	-0,1	0,0
Geleistete Arbeitsstunden	0,1	-0,7	1,5	-2,6	-1,8	-1,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,8	1,3	-4,6	2,9	2,3	0,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	-4,0	-3,2	3,9	-7,0	-12,3	3,8
davon Inland 2021 = 100	-2,7	3,2	0,1	-7,3	-5,4	2,9
Ausland 2021 = 100	-5,4	-9,8	8,3	-6,8	-19,4	4,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-	-0,3	-3,3	-3,3	-3,3
Tätige Personen¹	0,0	0,0	0,0	1,2	1,1	1,6
Baugewerblicher Umsatz	10,9	7,7	7,9	15,6	6,9	15,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	10,9	7,7	7,9	14,3	5,7	13,6
Geleistete Arbeitsstunden	-3,0	2,9	5,9	1,8	-0,3	2,0
Entgeltsumme	-1,4	4,3	2,8	3,1	7,6	-4,5
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	78,0	-16,9	15,6	24,5	12,6	46,1
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-0,4	-5,5	0,8	2,0	1,1	0,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,4	-0,3	-0,7
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	11,8	-2,1	-7,5	0,9	1,2	0,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-3,8	-1,5	-2,8
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,6	3,8	1,4	-4,5	1,0	-2,4
Einfuhr	-8,1	-9,3	17,9	-1,1	-5,7	2,8
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-2,8	4,4	4,5	12,0	21,2	20,0
Gewerbeabmeldungen	-5,7	19,8	14,9	0,9	22,2	28,2
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,0	0,1	0,2	2,8	2,5	2,5
Bekleidung	-0,4	-0,9	-0,3	3,5	2,6	2,8
Kraftstoffe	0,1	-1,5	-5,0	2,4	1,8	2,4
Kraftstoffe	-2,2	0,1	2,1	-7,0	-3,4	-2,8
Dienstleistungen	0,0	0,4	0,5	4,4	3,7	3,2
Pauschalreisen	-0,9	5,7	9,1	2,4	3,1	2,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-0,4	-0,6	2,9	6,4	6,1	4,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-1,0	2,2	-2,8	-6,0	-4,5	-6,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	4,2	2,1	-0,3	-26,5	-25,8	-24,7

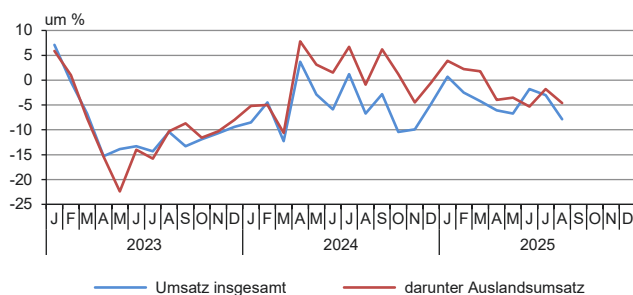
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

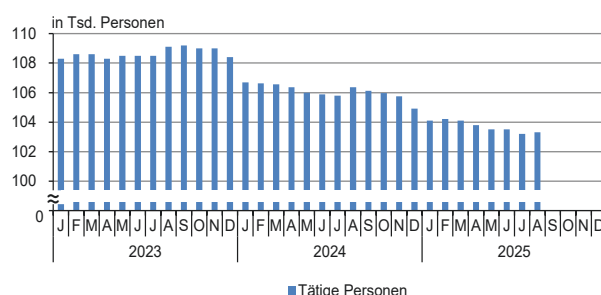


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

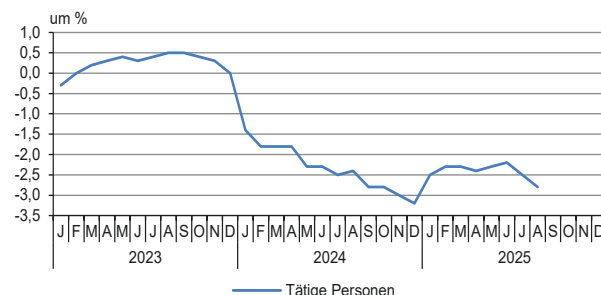


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

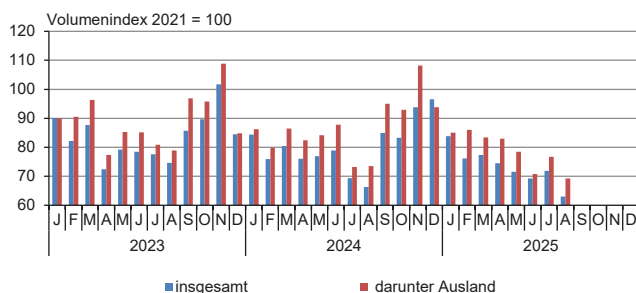


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

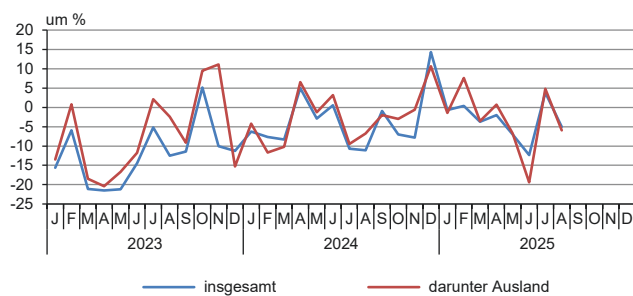


Index des Auftragseingangs

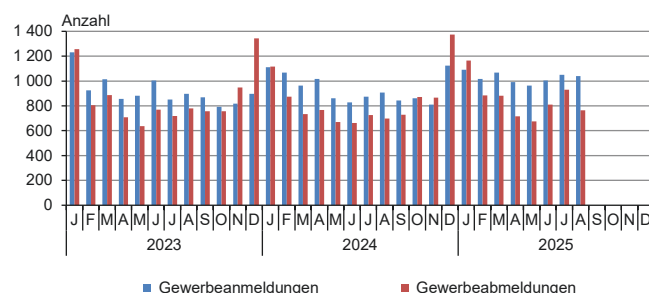
Verarbeitendes Gewerbe



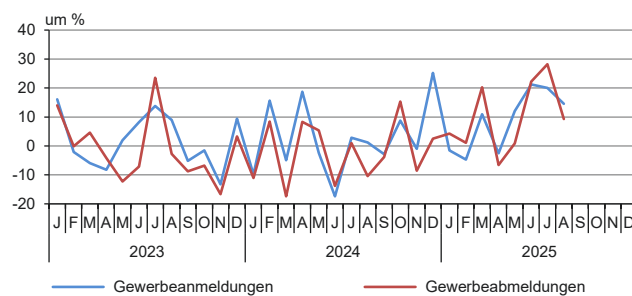
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

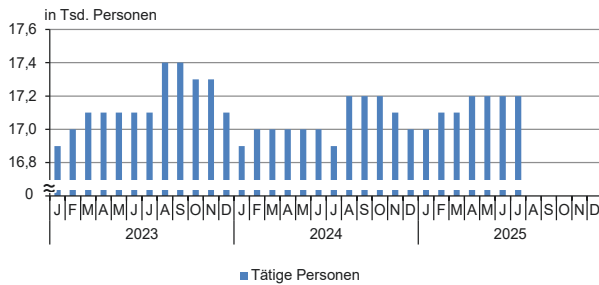


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

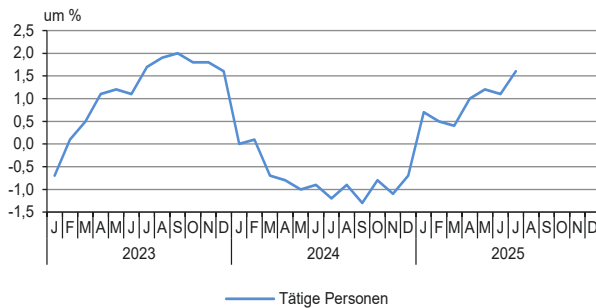


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

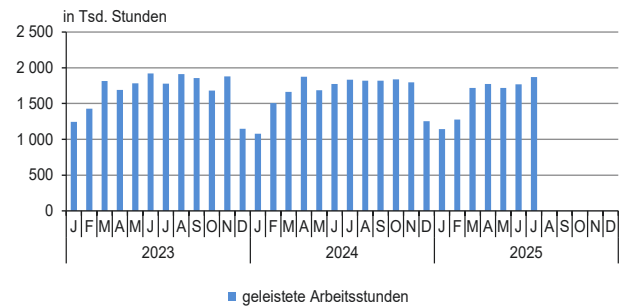


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

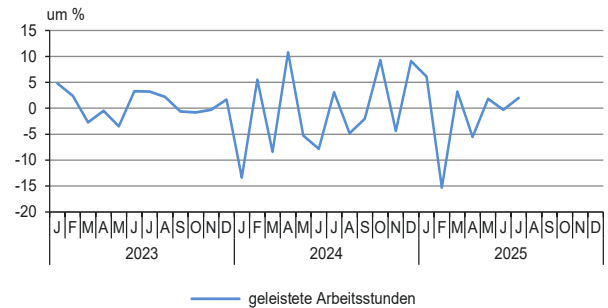


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

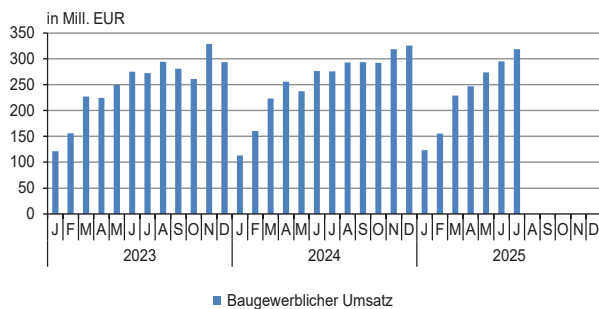


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

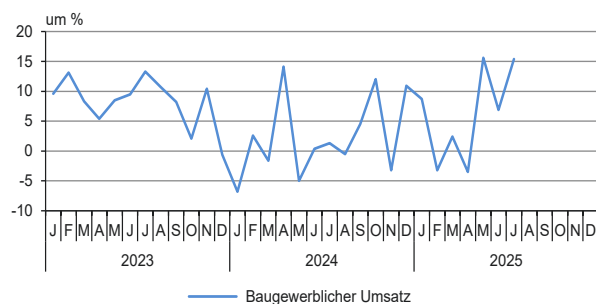


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

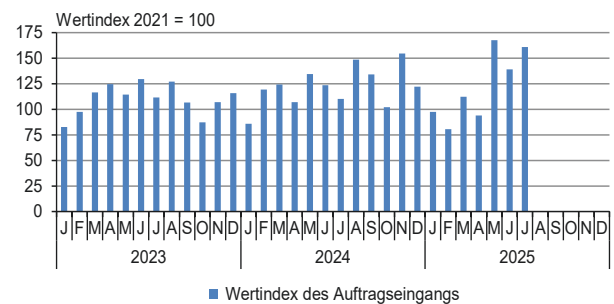


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

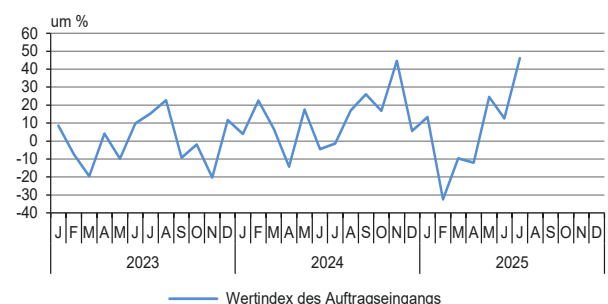


Index des Auftragseingangs

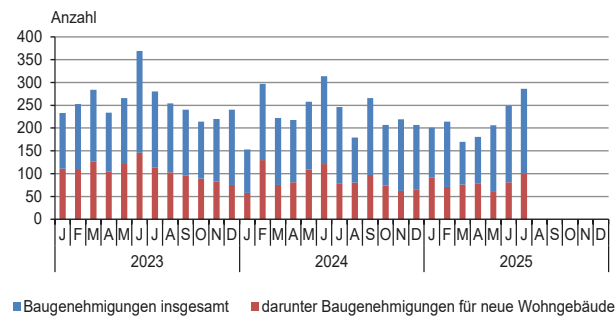
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



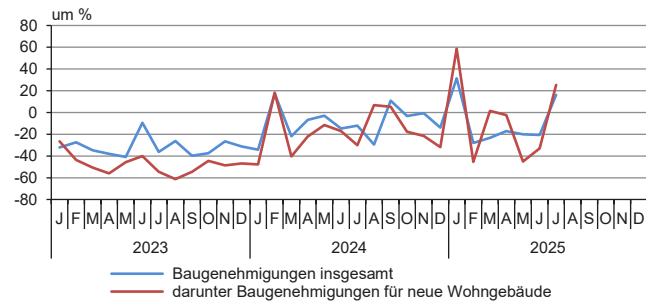
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



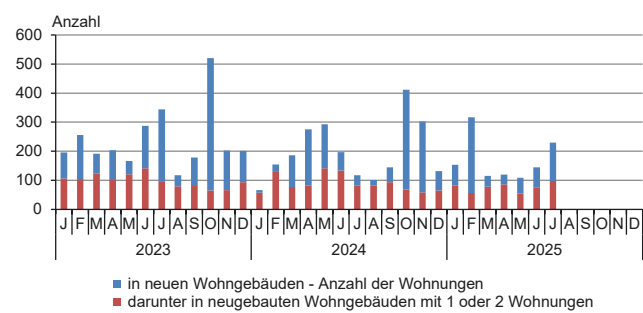
Baugenehmigungen insgesamt



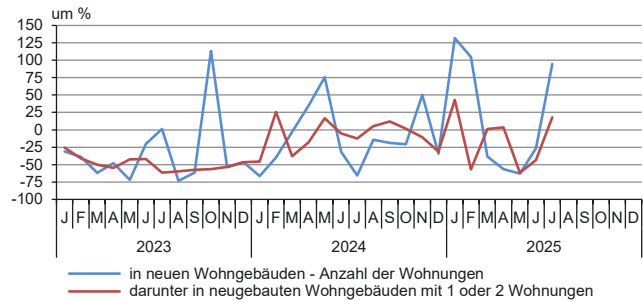
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

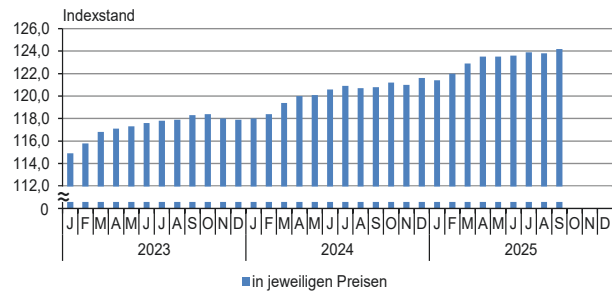


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

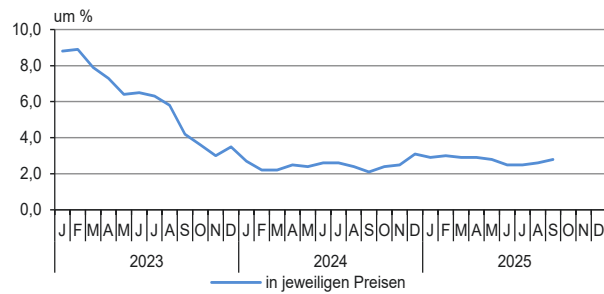


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

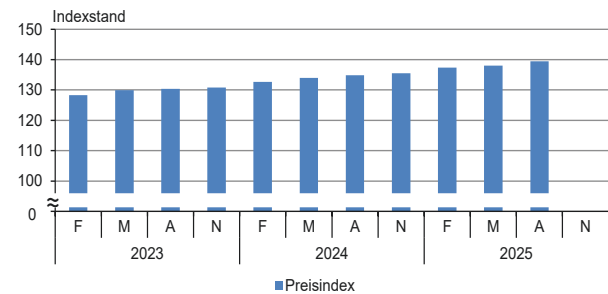


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

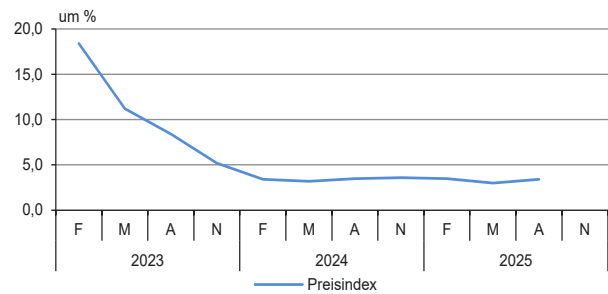


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

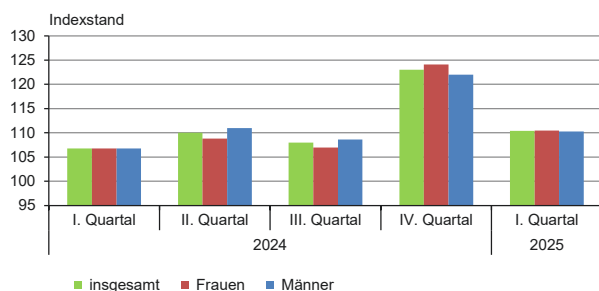


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

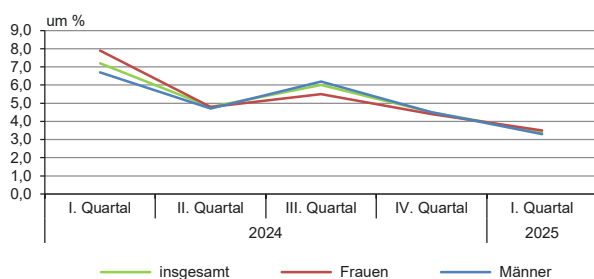


Nominallohnindex

2022 = 100

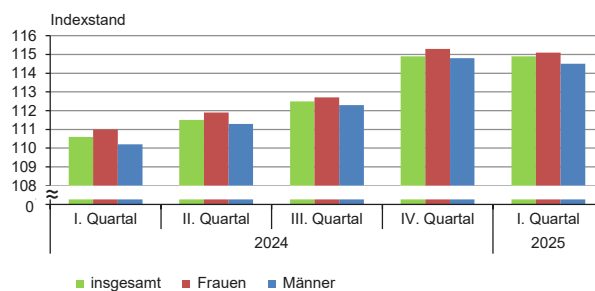


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

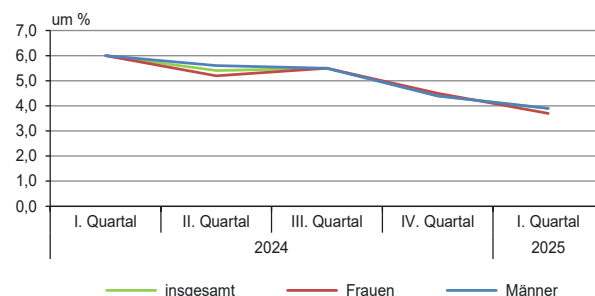


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

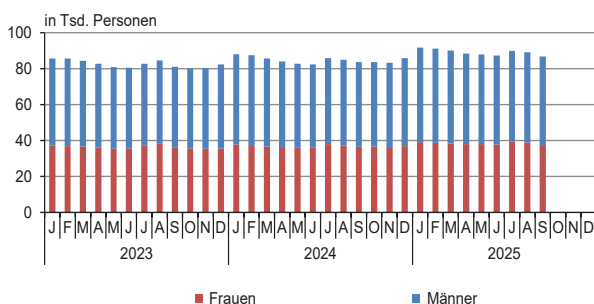
2022 = 100



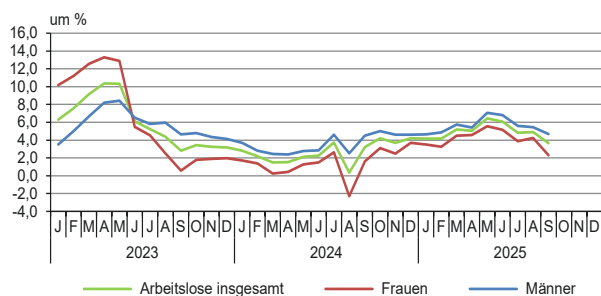
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



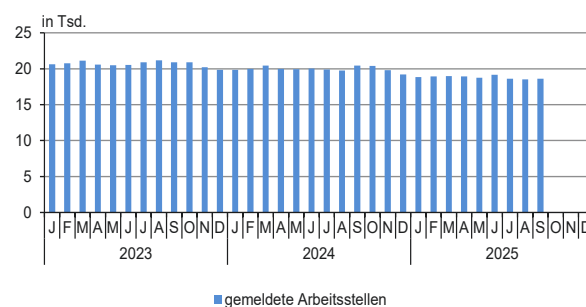
Arbeitslose



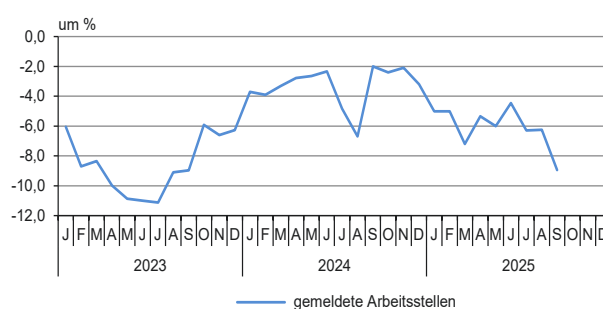
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



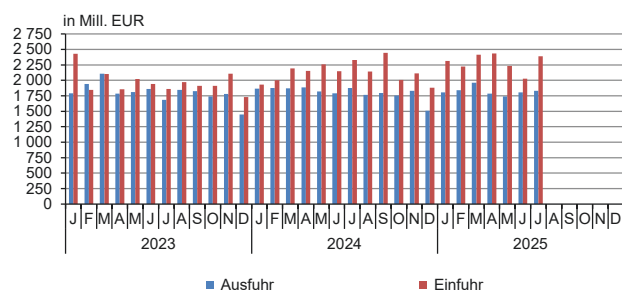
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



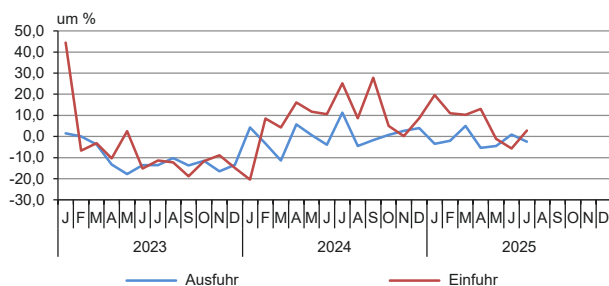
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

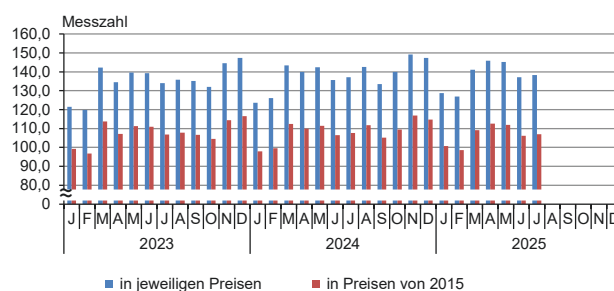


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

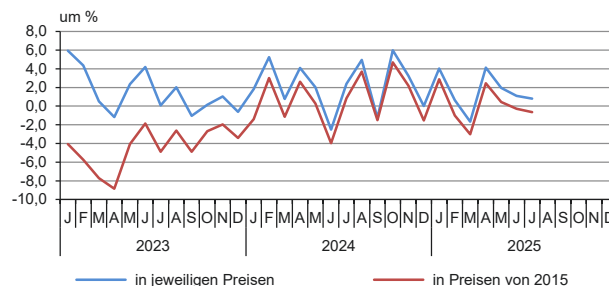


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

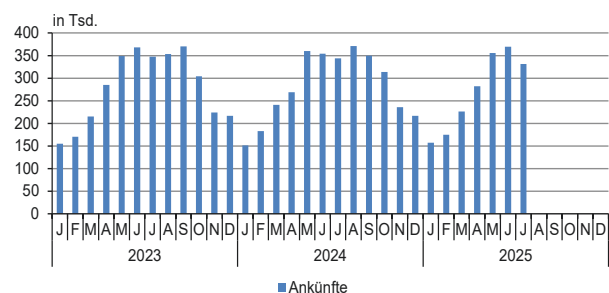
2015 = 100



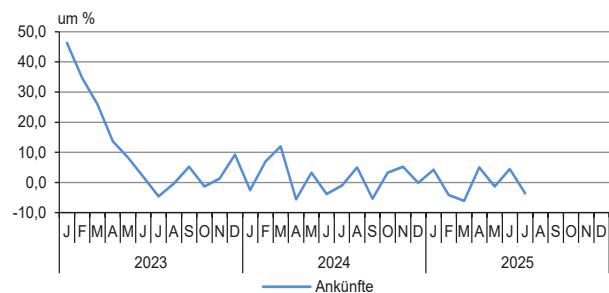
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



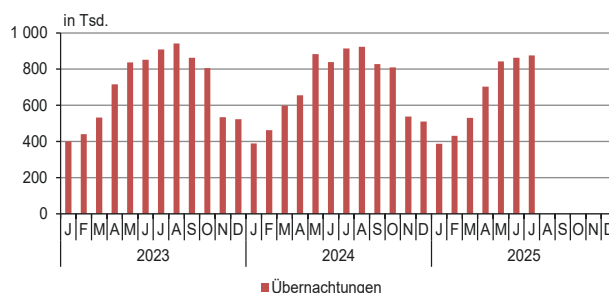
Gästeankünfte



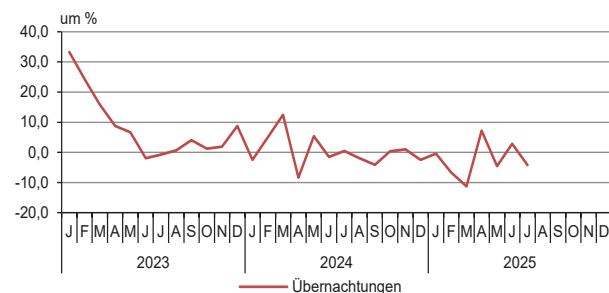
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



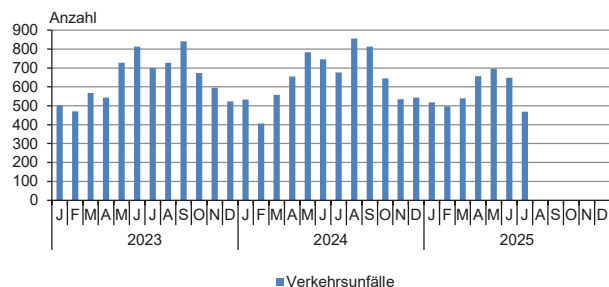
Gästeübernachtungen



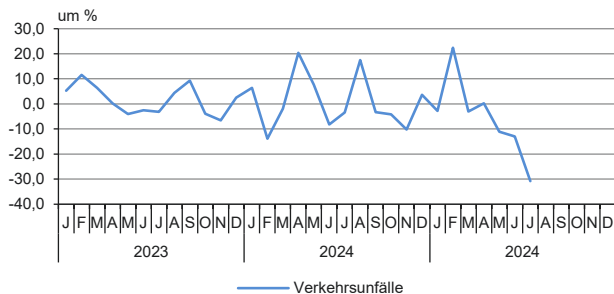
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

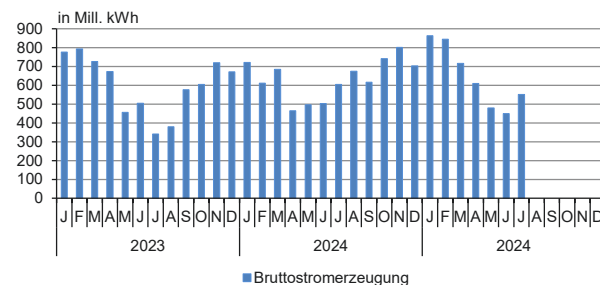


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

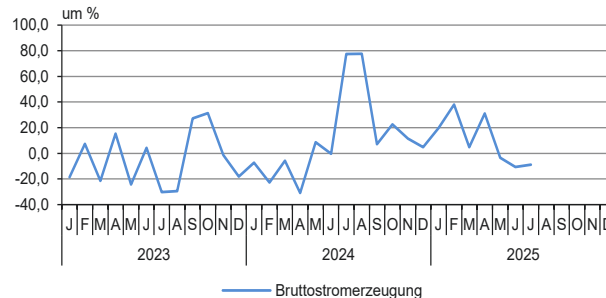


Bruttostromerzeugung

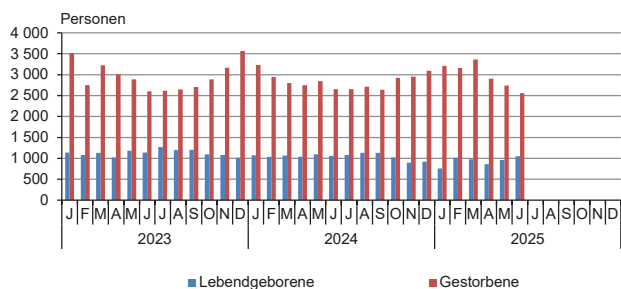
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



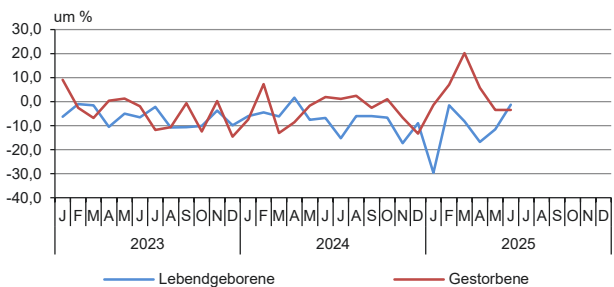
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

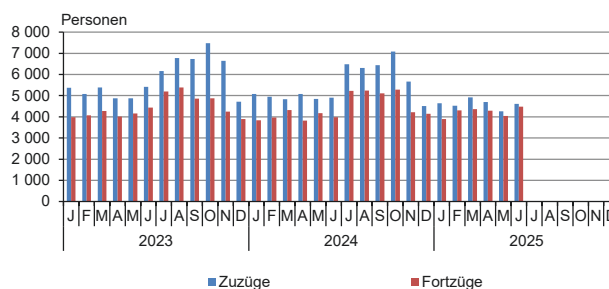


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

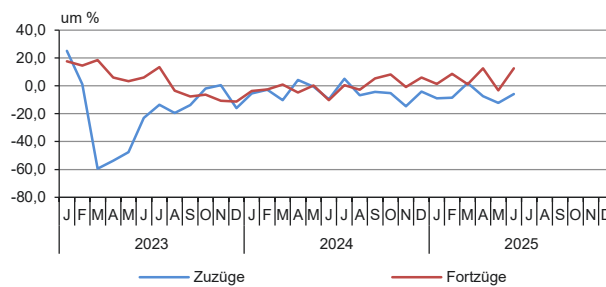


¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Im Zuge der Preissteigerungen seit 2022 hat sich auch die mit Butter bestrichene Scheibe Brot deutlich verteuert. Brot und Brötchen verteuerten sich seit 2021 um **37,5 %** und Butter um 34,2 %. Seit Jahresbeginn 2025 (Januar bis August) verteuerten sich Brot und Brötchen nochmals um 1,8 %, während sich Butter um 10,4 % verbilligte. Im Vergleich zum August 2024 waren Brot und Brötchen 3,9 % und Butter immerhin 0,8 % teurer.

Viele Menschen legen sich auf ihr Butterbrot eine Scheibe Wurst oder Käse. Auch hier sind die Preise z. T. deutlich gestiegen. Während Fleisch- und Wurstwaren sich um 19,7 % zwischen 2021 und 2024 verteuerten, schlug bei Käse und Quark eine Steigerung von 50,0 % zu Buche. Im Vergleich zum Jahresanfang verbilligte sich Käse und Quark bis August 2025 leicht (-1,6 %), während die Preise für Fleisch- und Wurstwaren weiter anzogen (+0,8 %).

Im Vergleich zu Nahrungsmitteln allgemein verteuerten sich Brot und Brötchen, Butter sowie Käse und Quark im Zeitraum 2021 bis 2024 stärker. Die Preise für Nahrungsmittel insgesamt stiegen um 31,1 %. Bei Fleisch- und Wurstwaren fiel die Preissteigerung in diesem Zeitraum geringer aus. 2025 lagen die Preissteigerungen für Brot und Brötchen sowie Fleisch- und Wurstwaren leicht über der Teuerungsrate für Nahrungsmittel (+0,8 % Januar gegenüber August).

Seit 2021 wird in der Verkehrsunfallstatistik als Unfallursache im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten der Fahrzeugführerin bzw. des Fahrzeugführers die „Ablenkung im Sinne des § 23 Abs. 1a (StVO) Stichwort: „Nutzung elektronischer Geräte“ ausgewiesen, wobei die Nutzung elektronischer Geräte nicht weiter spezifiziert wird. Während in den Jahren 2021 (11), 2022 (11) und 2023 (12) eine nahezu konstante Zahl von Unfällen mit Personenschäden gezählt worden war, kam es von 2023 auf 2024 zu einer Verdoppelung der Unfälle auf **24**. Im 1. Halbjahr 2025 war Ablenkung durch Nutzung elektronischer Geräte 8-mal als Unfallursache im Zusammenhang mit Fehlverhalten der fahrenden Person genannt.

Die Zahl der Verunglückten bei diesen Unfällen betrug 2021 insgesamt 12 Personen und verdoppelte sich ebenfalls von 15 in 2023 auf 31 Personen in 2024. Im 1. Halbjahr 2025 waren es 9 Verunglückte.

Trotz der steigenden Zahl von Unfällen mit Personenschaden aufgrund Ablenkung durch die Nutzung von elektronischen Geräten ist der Anteil an allen Unfällen mit Personenschaden gering: 2021 waren es 0,2 % aller Unfälle (6 764) und 2024 geringfügig erhöht auf 0,3 % (7 745).

Die häufigste Unfallursache im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten der Fahrzeugführer/-in war im betrachteten Zeitraum jeweils „nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen“, d. h. ohne gleichzeitige Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. So wurde diese Unfallursache 2021 im Zusammenhang mit 1 263 Unfällen mit Personenschaden und 2024 bei 1 488 Unfällen genannt.

Bei den Angaben für das 1. Halbjahr 2025 handelt es sich um vorläufige Angaben.

Spätestens mit dem Renteneintritt der sogenannten Babyboomer (Geburtsjahrgänge 1946 bis 1964) sind die verschiedenen Generationsbezeichnungen in aller Munde. Am 31.12.2024 lebten insgesamt **583 857** Personen in Sachsen-Anhalt, die dieser Generation angehörten. Nach den Boomern war die sogenannte Generation X (Jahrgänge 1965 bis 1980) mit 450 074 Personen die zweitgrößte Gruppe. Zu den Millennials oder der Generation Y zählten alle Menschen mit einem Geburtsjahr zwischen 1981 und 1996 (380 466) und zur sich anschließenden Generation Z (1997 bis 2012) 304 380 Personen.

Wenig überraschend gehörten der jüngsten Generation (Generation Alpha: Jahrgänge 2013 bis 2025) mit 204 765 und den beiden ältesten Generationen (Greatest Generation: 1901 bis 1927; Silent Generation: 1928 bis 1945) mit zusammen 212 055 Personen weniger Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter an.

Den geringsten Mädchen- bzw. Frauenanteil gab es in der Generation Z mit 46,8 %. In dieser Altersgruppe kamen auf 142 504 Mädchen bzw. Frauen 161 876 Jungen bzw. Männer. Bei den jüngeren Vertreterinnen und Vertretern der Generation Alpha war das Geschlechterverhältnis ausgeglichener, denn der Frauen- und Mädchenanteil lag bei 48,2 %. Deutlich mehr Frauen als Männer gab es bei den Babyboomern (Frauenanteil: 53,2 %) und der Silent bzw. Greatest Generation (Frauenanteil zusammen: 63,1 %).

Am Jahresende 2024 gab es in Sachsen-Anhalt 45 610 reine Wohngeldhaushalte, d. h., alle Haushaltsmitglieder waren wohngeldberechtigt. Bei 66,6 % (**30 355**) dieser Haushalte war der Haupteinkommensbeziehende eine Rentnerin bzw. ein Rentner oder eine Pensionärin bzw. ein Pensionär. Das durchschnittliche monatliche Gesamteinkommen in dieser Personengruppe betrug 960 EUR und der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch lag bei 209 EUR.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

1 834 gleichgeschlechtliche Eheschließungen in Sachsen-Anhalt seit der Einführung der „Ehe für alle“

Seit dem 1. Oktober 2017 ließen sich insgesamt 1 834 gleichgeschlechtliche Paare in Sachsen-Anhalt trauen. 1 035 Frauenpaare und 799 Männerpaare gaben sich das Ja-Wort, hierin waren 485 Umwandlungen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft enthalten.

2024 schlossen insgesamt 179 gleichgeschlechtliche Paare (108 weibliche und 71 männliche) den Bund für das Leben, was etwa 2,3 % aller geschlossen Ehen entsprach. Der Anteil war damit etwas niedriger als 2023, entsprach allerdings dem Durchschnitt aller Jahre seit 2019.

Die Anzahl der Umwandlungen noch bestehender eingetragener Lebenspartnerschaften war stark rückläufig. Nachdem gleichgeschlechtliche Paare seit dem 1. Oktober 2017 heiraten oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen konnten, wurden 2018 noch 369 Umwandlungen registriert, die somit die Mehrzahl (61,4 %) der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen ausmachten. Im letzten Jahr gab es hingegen nur noch 3 Umwandlungen.

Die Zahl der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen des Jahres 2018 ist nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar, da darin auch Fälle des Zeitraums 1. Oktober bis 31. Dezember 2017 enthalten sind. Hintergrund hierfür ist, dass zum Jahresabschluss 2017 noch nicht alle erforderlichen gesetzlichen Anpassungen zur erstmaligen statistischen Erfassung der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen sowie der Umwandlungen von Lebenspartnerschaften vollzogen waren.

Gleichgeschlechtliche Eheschließungen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Gleichgeschlechtliche Eheschließungen	davon	
		Männerpaare	Frauenpaare
2018	601	274	327
2019	247	103	144
2020	192	80	112
2021	167	65	102
2022	239	113	126
2023	209	93	116
2024	179	71	108

0,6 % der Gesamtbevölkerung aufgrund von Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen schwerbehindert

Am 31.12.2023 lebten insgesamt 160 985 schwerbehinderte Menschen in Sachsen-Anhalt. 12 595 Personen hatten eine Sprach-/Sprechstörung, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörung als Behinderung. Damit waren 0,6 % der Gesamtbevölkerung von Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen betroffen.

Bei 7 450 Personen war die Diagnose Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen die schwerste Behinderung (3 965 Frauen und 3 485 Männer). Die Häufigkeit dieser Behinderung nahm mit steigendem Alter zu. 2/3 der Betroffenen waren 65 Jahre und älter (4 925).

2 390 der Personen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen als schwerster Beeinträchtigung hatten eine weitere Behinderung und 1 210 von ihnen mehr als eine weitere Behinderung. Am häufigsten trat als 2. Behinderung die Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen (1 365) auf.

Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr. Diesen Grad der Behinderung hatten 2023 insgesamt 2 305 der Menschen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen. Einen Grad der Behinderung von 100, was die höchste Stufe darstellt, hatten 1 495 Personen.

Die häufigste Ursache (6 315) der Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen war eine allgemeine Krankheit einschließlich Impfschaden. Bei 775 Personen handelte es sich um eine angeborene Behinderung.

Die meisten Personen, deren schwerste Behinderung Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen waren, lebten 2023 in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (910). Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner war die Häufigkeit einer solchen Behinderung im Landkreis Mansfeld-Südharz am höchsten. Während landesweit 3 Personen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner kamen, waren es in Mansfeld-Südharz 5 Personen (625).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Jede 8. Person in Sachsen-Anhalt war 2024 jünger als 15 Jahre

Am Jahresende 2024 lebten 261 660 Kinder im Alter von unter 15 Jahren in Sachsen-Anhalt. Diese Altersgruppe vergrößerte sich im Vergleich zu 2014 um 6 370 Kinder bzw. 2,5 %. Gegenüber dem Vorjahr wurde jedoch ein Rückgang um 4 222 Personen (-1,6 %) registriert.

Die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen verlief dabei unterschiedlich. Die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahren verringerte sich seit 2014 um 10 298 Kinder bzw. 20,0 % auf 41 228. Die Zahl der Kindergartenkinder (3- bis unter 6-Jährige) ging um 1 356 Jungen und Mädchen auf 50 284 (-2,6 %) ebenfalls zurück.

Die Zahl der Kinder von 6 bis unter 15 Jahren vergrößerte sich demgegenüber. Zuwächse um 10,5 % zeigten sich in der Gruppe der Schulkinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren. Diese Altersgruppe erhöhte sich von 68 072 auf 75 233 Personen. Die Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen verzeichnete mit 10 863 Kindern bzw. 12,9 % den größten Anstieg. Am Jahresende 2024 umfasste sie 94 915 Jungen und Mädchen.

2024 zählte somit jede 8. Person in Sachsen-Anhalt zu den Kindern unter 15 Jahren, während es 2014 jede 9. Person war.

3/4 der Eltern mit Vorschulkindern waren 2024 erwerbstätig

Basierend auf den Erstergebnissen des Mikrozensus 2024 lag die Erwerbstätigenquote von Eltern mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren in der Familie 2024 in Sachsen-Anhalt bei 76,4 %.

Mit zunehmendem Alter des Kindes bzw. der Kinder in der Familie war die Erwerbsbeteiligung höher als bei Eltern mit Vorschulkindern. War das jüngste Kind in der Familie im Alter von 6 bis 9 Jahren (unabhängig von der Anzahl der Kinder), lag die Erwerbstätigenquote der Eltern bereits bei 88,1 %. Für Mütter und Väter mit Kind bzw. Kindern ab 10 bis 14 Jahre lag die Quote bei 86,9 %. Hat das jüngste Kind ein Alter von 15 bis 17 Jahren erreicht, gingen 90,6 % der Eltern einer Erwerbstätigkeit nach.

Die Anzahl der Kinder, von denen mindestens eins unter 6 Jahren alt war, hat einen geringen Einfluss auf die Erwerbsbeteiligung von Eltern. Während Eltern mit einem Kind zu 80,8 % erwerbstätig waren, arbeiteten 78,8 % der Eltern mit 2 Kindern. Bei Eltern mit 3 oder mehr Kindern, wovon mindestens eines im Vorschulalter war, betrug der Anteil 64,7 %.

Hinsichtlich ihrer Teilhabe am Erwerbsleben unterschieden sich Mütter und Väter. Knapp 2/3 (64,7 %) der Mütter mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren waren erwerbstätig, bei den höheren Altersgruppen des jüngsten Kindes in der Familie nahm auch die Erwerbsbeteiligung der Mütter weiter zu. Bei den 6- bis 9-jährigen Kindern bewältigten 84,5 % der Mütter Job und Familie, bei den 10- bis 14-jährigen Kindern war es mit 84,3 % ähnlich. Bei Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren lag die Erwerbstätigenquote ihrer Mütter dann bei 90,1 %.

Väter hingegen zeigten keine wesentlichen Unterschiede bei den Erwerbsquoten bezüglich des Alters des jüngsten Kindes. Bei allen betrachteten Altersgruppen der Kinder lag die Erwerbstätigenquote der Väter zwischen 90,0 % (unter 6-Jährige) und 92,7 % (6- bis 9-Jährige).

Von den Müttern mit Kindern unter 6 Jahren ging jeweils etwa die Hälfte einer Vollzeittätigkeit nach, während die andere Hälfte in Teilzeit arbeitete, wohingegen von den Vätern mit Kindern unter 6 Jahren 92,4 % in Vollzeit arbeiteten.

Während Mütter mit genau einem Kind unter 6 Jahren zu 70,3 % erwerbstätig waren, lag der Anteil bei den Vätern mit 93,3 % deutlich höher. Bei mindestens 3 Kindern, bei denen das jüngste Kind unter 6 Jahre alt ist, nahm der Unterschied zwischen

Müttern und Vätern noch stärker zu. Väter mit mindestens 3 Kindern gingen zu 78,7 % einer Erwerbstätigkeit nach. Unter den Müttern lag dieser Anteil lediglich bei 52,2 %.

Gegenstand der Betrachtung sind die realisiert bzw. aktiv erwerbstätigen Eltern, welche in der Woche vor der Befragung mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben und sich z. B. nicht in Elternzeit befanden. Bei der Erwerbstätigenquote der Eltern handelt es sich um alle aktiv erwerbstätigen Eltern gemessen an allen Eltern mit Kindern in der jeweiligen Altersgruppe. Eltern umfasst hierbei die Elternteile Mutter und/oder Vater einschließlich Alleinerziehender.

Bei den hier angegebenen Ergebnissen handelt es sich um Erstergebnisse des Mikrozensus 2024. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Weiter sinkende Bettenzahlen in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts

2024 standen in den 44 Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 13 597 Betten zur Verfügung, darunter 696 Intensivbetten. Das waren insgesamt 332 Betten weniger als im Jahr zuvor und 2 639 Betten weniger als 2014. Während die Bettenanzahl seit 2014 stets rückläufig war, erhöhte sich die Zahl der Intensivbetten zwischenzeitlich. So standen 2014 in den 48 Krankenhäusern des Landes 926 Intensivbetten zur Verfügung. Die Zahl der Intensivbetten nahm über die Jahre danach bis 2017 auf 972 zu und ist seitdem um 28,4 % zurückgegangen.

Ein ähnlicher Trend war auch bei den Patientenzahlen festzustellen. 2014 wurden insgesamt 614 949 Patientinnen und Patienten behandelt. In den 3 Folgejahren waren es ebenfalls stets über 600 000 Personen. 2024 wurden 500 133 Patientinnen und Patienten versorgt, 4 979 mehr als im Jahr zuvor, jedoch 13,7 % weniger als im Jahr vor der Corona-Pandemie.

Die Bettenauslastung stieg 2024 um 2,0 Prozentpunkte auf 70,8 % (2023: 68,8 %), war jedoch immer noch niedriger als 2014 mit 74,3 %. Besonders stark sank die Bettenauslastung in der Intensivmedizin im Vergleich zu 2014. Diese betrug 80,3 %, nahm dann ab und stieg in den Corona-Pandemiejahren wieder bis 68,0 % in 2023 an. Im aktuellen Berichtsjahr sank die Intensivbettenauslastung jedoch gegenüber dem Vorjahr erneut um 4,2 Prozentpunkte auf 63,8 %.

Die durchschnittliche Verweildauer einer Patientin oder eines Patienten bewegte sich in den letzten 10 Jahren mit etwa 7 Tagen auf dem gleichen Niveau. Im aktuellen Berichtsjahr wurden die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 7,0 Tage im Krankenhaus behandelt.

Die Ergebnisse stammen aus der jährlich stattfindenden Krankenhausstatistik (Grunddaten).

Grunddaten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt seit 2014

Jahr	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten				Patienten (Fallzahl inklusive Stundenfälle)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
		insgesamt	Bettenauslastung in %	darunter			
				Intensivbetten	Bettenauslastung in %		
2014	48	16 236	74,3	926	80,3	614 949	7,2
2015	48	16 069	74,2	954	79,5	603 769	7,2
2016	48	15 894	74,2	962	77,9	606 830	7,1
2017	48	15 756	74,2	972	78,5	604 834	7,1
2018	48	15 328	73,7	954	74,5	582 242	7,1
2019	47	15 055	73,9	874	74,7	579 295	7,0
2020	47	15 016	63,8	858	58,8	507 724	6,9
2021	45	14 558	63,3	819	62,6	479 555	7,0
2022	45	14 158	65,2	764	64,8	491 350	6,9
2023	45	13 929	68,8	723	68,0	495 154	7,1
2024	44	13 597	70,8	696	63,8	500 133	7,0

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Geschäftsfall bei den Amtsgerichten in 2024 leicht gestiegen

Der Geschäftsfall bei den Amtsgerichten im Rahmen der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % auf insgesamt 50 779 Verfahrenserledigungen gestiegen. Die Anzahl der Verfahrenserledigungen in Sachsen-Anhalt ging im Vergleich zu 2015 um 27,0 % bzw. 18 790 Verfahrenserledigungen zurück.

Zur ordentlichen Gerichtsbarkeit zählen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Zivilsachen), Familiensachen sowie Straf- und Bußgeldsachen. Von den 2024 insgesamt erledigten Verfahren betrafen 15 479 die Zivilgerichte, 13 143 die Familiengerichte, 12 074 die Strafgerichte und 10 083 die für die Bußgeldverfahren zuständigen Abteilungen.

Den größten Anstieg verzeichneten 2024 die Bußgeldsachen. Hier wurden 11,1 % bzw. 1 008 mehr Verfahrenserledigungen als 2023 gemeldet. Im Gegensatz dazu waren die Erledigungen bei den Strafsachen mit -7,2 % (-942) am stärksten rückläufig.

Im Vergleich zu 2015 reduzierte sich die Anzahl der Erledigungen außer im Bereich der Bußgeldsachen deutlich (Zivilsachen: -38,4 %; Familiensachen: -31,3 %; Strafsachen: -27,3 %). Die Verfahrenserledigungen bei den Bußgeldsachen stiegen dagegen um 15,7 %.

Die durchschnittliche Dauer der Verfahren sank 2024 in fast allen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr (Zivilsachen: -0,2 Monate; Strafsachen: -0,1 Monate; Bußgeldsachen: -0,1 Monate). Lediglich bei den Familiensachen wurde eine geringe Erhöhung um 0,2 Monate der durchschnittlichen Verfahrensdauer registriert. Insgesamt wurden von den Amtsgerichten 2024 innerhalb der ersten 3 Monate fast die Hälfte aller Verfahren erledigt.

Die Zahlen basieren auf den Ergebnissen der Statistiken über Zivil- und Familiensachen sowie der Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren.

Die Datengewinnung erfolgt über eine Sekundärerhebung auf Basis der Verwaltungsdaten in den Gerichten. Verfahrenserledigungen durch Abgaben innerhalb des Gerichts sind in dieser Auswertung nicht berücksichtigt. Außerdem ist in der ausgewiesenen Anzahl an Verfahrenserledigungen nach Jahren keine Bereinigung nach dem Erledigungs- bzw. Beendigungstag erfolgt. Es handelt sich in den Statistiken um die von den Amtsgerichten im Berichtszeitraum gemeldeten Verfahrenserledigungen.

44,8 % Übergangsquote vom Bachelor zum Master

44,8 % der insgesamt 4 068 Bachelorabsolventinnen und -absolventen, die im Prüfungsjahr 2022 (Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022) ihren Abschluss in Sachsen-Anhalt erworben haben, begannen bis zum Wintersemester 2023/2024 ein Masterstudium in Deutschland. Für Deutschland insgesamt lag die Quote etwas geringer bei 41,9 %.

Die Übergangsquoten der Bachelorabschlüsse des Prüfungsjahrs 2022 waren an Universitäten mit 61,9 % (Deutschland: 62,7 %) am höchsten und betrugen an den Kunsthochschulen 35,2 % (Deutschland: 44,6 %) und den Fachhochschulen 34,1 % (Deutschland: 26,8 %). Zwischen Männern (45,2 %) und Frauen (44,4 %) ergaben sich bei den Übergangsquoten vom Bachelor zum Master kaum Unterschiede.

Zwischen den Fächergruppen bestehen größere Unterschiede bei den Übergangsquoten vom Bachelor- ins Masterstudium. Während die Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ für Bachelorabschlüsse des Prüfungsjahrs 2022 die Quote mit 79,3 % am höchsten war, betrug sie für die Fächergruppe „Human- und Gesundheitswissenschaften“ nur 33,7 % bzw. im Bereich „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ 37,7 %.

Die Zahlen stammen aus der Studienverlaufsstatistik, in der Daten der Studierenden-, Prüfungs- und Promovierendenstatistik anonymisiert zusammengeführt werden können. Mit der Statistik können Verläufe und Übergänge innerhalb des deutschen Hochschulsystems analysiert werden. Die Übergangsquote vom Bachelor- ins Masterstudium bezieht sich auf Personen, die bis 1,5 Jahre nach ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium an einer deutschen Hochschule beginnen. Personen, die ihr Masterstudium im Ausland beginnen, sind in den nachgewiesenen Quoten nicht enthalten.

66 % aller vom Studium Beurlaubten waren im Wintersemester 2024/25 Frauen

Insgesamt 659 Studierende waren im Wintersemester 2024/25 von ihrer Hochschule während ihres Studiums beurlaubt. Frauen waren deutlich in der Mehrheit und hatten einen Anteil an den Beurlaubten von 66 %. Der häufigste Grund für eine Beurlaubung im Studium war Mutterschutz (Schwangerschaft), Elternzeit, familiäre Pflege (bis 2016/17 Mutterschutz und Erziehungsurlaub). Aus diesem Grund waren 183 Frauen und 42 Männer im genannten Semester beurlaubt.

Die meisten Beurlaubungen gab es in den Wintersemestern 2014/15 (1 036), 2017/18 (1 046) und 2018/19 (1 109). Auch in diesen Semestern war Mutterschutz und Erziehungsurlaub der häufigste Grund (2014/15: 300; 2017/18: 343; 2018/19: 337). Der Anteil der Männer, die sich seit dem Wintersemester 2017/18 mit dem Grund Elternzeit, familiäre Pflege freistellen ließen, schwankte seitdem zwischen 14 % (34 von 243 im Wintersemester 2023/24) und 21 % (96 von 451 im Wintersemester 2019/20). Der Anteil der beurlaubten Studierenden an allen Studierenden lag im gesamten Erfassungszeitraum (seit 1993/94) zwischen 1 % (2022/23 und 2024/25) und 2 % (2007/08, 2008/2009 und 2018/19).

Des Weiteren wurden in der Hochschulstatistik für das Wintersemester 2024/25 173 Beurlaubungen wegen Krankheit, 26 wegen Praktikum und 88 aufgrund eines Auslandsaufenthalts ausgewiesen. Auf sonstige Gründe entfielen 147 Beurlaubungen.

Beurlaubung ist die Unterbrechung des Fachstudiums für ein oder mehrere Semester bei fortbestehender Einschreibung unter Vorgabe eines wichtigen Grundes.

33,7 % mehr Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse 2024 in Sachsen-Anhalt

2024 lagen den zuständigen Stellen in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 263 Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation vor. Das waren 318 Anträge bzw. 33,7 % mehr als im Vorjahr.

Von den 1 263 Verfahren auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wurden 1 209 Verfahren mit einem Bescheid abgeschlossen (95,7 %). Davon wurden 618 Abschlüsse (51,1 %) als vollständig gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt und 498 Verfahren (41,2 %) mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme entschieden. Weiterhin gab es 60 Bescheide (5,0 %) mit einer teilweisen Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation und 33 negative Bescheide (2,7 %).

30 Verfahren endeten ohne Bescheid und bei 24 Verfahren stand die Entscheidung noch aus.

Etwas mehr als 2/3 der Anträge (891 bzw. 70,5 % aller) erfolgten im Bereich der medizinischen Gesundheitsberufe. Das waren 282 bzw. 46,3 % mehr als im Vorjahr (609). Die Berufsgruppe mit den zweithäufigsten Anträgen waren die Lehrenden bzw. ausbildenden Berufe (Lehrerin bzw. Lehrer). Diese stiegen von 81 auf 124 um 42 Anträge bzw. 51,9 % im Jahr 2024.

Die häufigsten Ausbildungsstaaten waren die Ukraine (162), Tunesien (144) und die Türkei (129).

192 Verfahren (15,3 %) wurden nach Landesrecht und 1 071 Verfahren (84,7 %) nach Bundesrecht entschieden.

Die Angaben entstammen den zusammengefasst ausgewerteten amtlichen Datenerhebungen auf Grundlage der Berufsqualifikationsfeststellungsgesetze (BQFG) des Bundes und der Länder. Diese Gesetze regeln die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht oder dem jeweiligen Landesrecht unterliegen.

6,2 % mehr Abschlüsse an Hochschulen in Sachsen-Anhalt in 2024

Im Prüfungsjahr 2024 (Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024) haben 10 353 Studierende und Promovierende einen Abschluss an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt erworben. Das waren 600 bzw. 6,2 % mehr als im Prüfungsjahr 2023 (9 753).

4 698 Absolventinnen und Absolventen (45,4 %) erzielten im Prüfungsjahr 2024 einen Bachelorabschluss (ohne Lehramt). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Bachelorabschlüsse um 3,6 %.

3 836 Absolventinnen und Absolventen (37,1 %) erlangten einen Masterabschluss (ohne Lehramt). Diese Abschlussart stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 %.

Auf das Lehramt entfielen 518 bzw. 5,0 % der Abschlüsse. Das entsprach einem Zuwachs um 4,4 %.

549 Abschlüsse (5,3 %) waren abgeschlossene Promotionen. Die Promotionen stiegen stärker und zwar um 18,8 %. Die Anzahl der künstlerischen Abschlüsse stieg von 41 auf 56 und die universitären Abschlüsse sanken um 2,0 % von 693 auf 679.

Knapp die Hälfte aller Abschlüsse (48,2 %) entfielen im Prüfungsjahr 2024 auf die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und gut jeder 5. Abschluss (21,7 %) entfiel auf die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. 9,2 % der Hochschulabschlüsse wurden in der Fächergruppe Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften und 8,2 % im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften erzielt. Die restlichen 12,7 % der Abschlüsse waren in den übrigen Fächergruppen Geisteswissenschaften, Sport, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin sowie Kunst, Kunstwissenschaft.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

2023 gab es 15 834 aktive Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt

Im Rahmen der jährlichen Registerauswertung zu Handwerksunternehmen Ende 2023 gab es in Sachsen-Anhalt 15 834 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 132 224 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 16,8 Mrd. EUR.

Die Zahl der wirtschaftlich aktiven Handwerksunternehmen nahm gegenüber 2022 um 2,1 % ab. Ebenfalls um 2,0 % war die Zahl der tätigen Personen rückläufig. Zugleich stieg der nominale Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,4 %.

Der Umsatz je tätiger Person belief sich auf 126 781 EUR. Im zulassungspflichtigen Handwerk lag dieser Wert bei 139 157 EUR. Im zulassungsfreien Handwerk betrug der Pro-Kopf-Umsatz lediglich 56 677 EUR.

Von den tätigen Personen insgesamt waren 10 291 geringfügig entlohnte Beschäftigte, was einem Anteil von 7,8 % entsprach. Dabei war für das zulassungspflichtige Handwerk ein Anteil von 6,5 % zu verzeichnen. Im zulassungsfreien Handwerk betrug dieser Anteil 15,1 %.

Die Ergebnisse der Handwerkszählung beruhen auf der registergestützten Auswertung von Verwaltungsdaten. Nicht berücksichtigt sind daher Kleinstbetriebe, die weder steuerbare Umsätze noch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für das Jahr 2023 angegeben hatten.

Handwerksumsätze im II. Quartal 2025 auf Vorjahresniveau

Anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung lagen im II. Quartal 2025 die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt mit einem minimalen Plus um 0,1 % ungefähr auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 1,8 %.

Zwischen den Gewerbegruppen verlief die Umsatzentwicklung sehr unterschiedlich. Ein Umsatzwachstum wurde für die Handwerke für den privaten Bedarf (+16,2 %), im Lebensmittelgewerbe (+2,3 %) sowie im Gesundheitsgewerbe (+1,3 %) registriert. In den anderen Gewerbegruppen gab es Umsatzeinbußen. Der Rückgang betrug im Bauhauptgewerbe 0,5 %, im Ausbaugewerbe 0,7 %, in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf 0,4 % sowie im Kraftfahrzeuggewerbe 0,9 %.

Bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen bildete das Kraftfahrzeuggewerbe mit einem Plus um 0,8 % die positive Ausnahme. In allen anderen Gewerbegruppen hielt der Personalabbau an, wobei dieser im Bauhauptgewerbe mit -3,0 % am stärksten ausfiel.

Bei den Umsatzentwicklungen handelt es sich um nicht preisbereinigte Daten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Kraftfahrzeughandel im 1. Halbjahr 2025 real um 2,8 % niedriger als im 1. Halbjahr 2024

Der Kraftfahrzeughandel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2025 bei den erzielten Umsätzen im Vorhalbjahresvergleich preisbereinigt (real) einen Rückgang um 2,8 %. Wie aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Kraftfahrzeughandel hervorgeht, fielen auch die Umsätze nominal, d. h. ohne Inflations- oder Saisonbereinigung, gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 um 0,6 % geringer aus. Die Zahl der Beschäftigten verzeichnen ein Plus um 0,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Umsatzzuwächse sowohl nominal als auch real nach Preisbereinigung meldete im 1. Halbjahr 2025 lediglich der Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör mit einem Plus um nominal 6,6 % und real 5,6 %.

In der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen fielen in den Monaten Januar bis Juni 2025 die realen Umsätze um 3,9 %. Auch nominal wurde mit einem Rückgang um 1,3 % das Vorhalbjahresniveau nicht erreicht.

Der Handel mit Kraftwagen verzeichnete ein nominales Umsatzminus um 2,4 %. Real entsprach das einem Minus um 4,9 %.

Ebenfalls sowohl nominal (-1,4 %) als auch real (-2,8 %) rückläufige Umsatzzahlen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 gab es im Bereich Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern.

Die Zahl der Beschäftigten im gesamten Kraftfahrzeughandel war in den ersten 6 Monaten 2025 um 0,9 % höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen gab es mehr Beschäftigte im Handel mit Kraftwagen (+1,4 %) sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (+1,0 %). Auch in der Wirtschaftsgruppe Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern wuchs die Zahl der Beschäftigten (+1,6 %). Einzig der Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör verzeichnete einen Rückgang (-1,0 %) bei den Beschäftigten.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatsstatistik im Kraftfahrzeughandel.

Tourismus in Sachsen-Anhalt im Juli 2025 rückläufig

Im Juli 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 331 600 Gästeankünfte und rund 875 400 Übernachtungen. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Monaterhebung im Tourismus waren das 3,6 % weniger Gäste und 4,2 % weniger Übernachtungen als im Juli des Vorjahres. Damit folgten die Ergebnisse dem Bundestrend (-1,2 % Übernachtungen).

86,8 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier musste ein Rückgang sowohl bei den Gäste- (-4,2 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (-4,8 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland wurden folgende Werte ermittelt: +0,5 % Gäste und +0,7 % Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 051 im Juli 2025 geöffnet (Juli 2024: 1 065 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 36,6 % ausgelastet (Juli 2024: 38,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,6 Tage. Im Juli des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,7 Tagen.

Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen gab es nur bei der Betriebsart Ferienzentren (+3,4 % Gäste; +7,8 % Übernachtungen). Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten dagegen unter anderem die Gasthöfe (-13,6 % Gäste; -15,4 % Übernachtungen), Campingplätze (-3,6 % Gäste; -12,3 % Übernachtungen) und die Pensionen (-6,7 % Gäste; -6,3 % Übernachtungen).

Die Beherbergungsbetriebe der größten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten negative Entwicklungen bei den Gästeankünften (-5,2 %) und den Übernachtungen (-8,3 %). Dies galt auch für die Regionen Halle, Saale, Unstrut (-4,6 % Gäste; -5,9 % Übernachtungen) und Anhalt-Wittenberg (-8,2 % Gäste; -5,4 % Übernachtungen). Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide meldete als einziges Reisegebiet Zuwächse (+3,0 % Gäste; +3,3 % Übernachtungen). In der Region Altmark wurden weniger Gästeankünfte, aber mehr Übernachtungen verzeichnet (-3,6 % Gäste; +0,5 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis Juli 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 1 897 600 um 0,2 % und die der Übernachtungen mit knapp 4 635 200 um 2,3 % unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juli 2025
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juli 2025				Januar bis Juli 2025			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	331 554	-3,6	875 412	-4,2	1 897 607	-0,2	4 635 177	-2,3
davon aus dem Inland	287 835	-4,2	788 900	-4,8	1 746 790	-0,3	4 320 115	-1,8
Ausland	43 719	0,5	86 512	0,7	150 817	1,2	315 062	-8,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	230 378	-4,6	455 602	-4,0	1 429 362	0,0	2 739 178	-1,8
Hotels	174 378	-4,8	346 760	-3,5	1 088 066	-0,2	2 095 486	-0,4
Hotels garnis	33 175	-0,2	57 238	-1,8	214 670	6,9	359 789	-0,5
Gasthöfe	7 323	-13,6	13 848	-15,4	41 535	-11,9	79 963	-11,7
Pensionen	15 502	-6,7	37 756	-6,3	85 091	-6,4	203 940	-12,6
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	45 354	1,9	172 143	-0,7	263 179	0,3	784 234	-3,7
Erholungs- und Ferienheime	3 736	0,4	14 202	-5,1	26 706	-7,4	74 232	-7,1
Ferienzentren	13 606	3,4	59 600	7,8	71 661	-7,7	227 554	-6,8
Ferienhäuser und -wohnungen	15 420	2,4	52 283	-5,1	75 306	14,5	241 667	1,1
Jugendherbergen und Hütten	12 592	0,4	46 058	-4,0	89 506	-0,9	240 781	-4,2
Campingplätze	50 143	-3,6	147 374	-12,3	164 843	-1,2	468 450	-5,2
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 679	-4,8	100 293	1,9	40 223	-5,3	643 315	-0,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 480	0,1	94 345	-0,3	28 945	-1,2	611 095	-0,5
Schulungsheime	1 199	-19,5	5 948	55,2	11 278	-14,4	32 220	3,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	101 533	-5,2	302 512	-8,3	597 735	-1,0	1 609 735	-2,9
Halle, Saale, Unstrut	70 697	-4,6	157 460	-5,9	414 842	3,4	885 194	-1,0
Anhalt-Wittenberg	53 844	-8,2	139 620	-5,4	287 701	-1,3	704 053	-2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	78 013	3,0	192 882	3,3	458 859	-0,3	1 051 669	-2,0
Altmark	27 467	-3,6	82 938	0,5	138 470	-4,4	384 526	-3,2

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Exporte aus Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2025 leicht rückläufig

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Juni 2025 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 11,0 Mrd. EUR, das waren 1,3 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 13,7 Mrd. EUR importiert, 7,7 % mehr als in der gleichen Vorjahreszeit.

Mit 70,5 % wurden mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 41,9 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 1,4 Mrd. EUR (+0,7 %), die Tschechische Republik mit 0,9 Mrd. EUR (13,1 %), die Niederlande mit 0,8 Mrd. EUR (-16,9 %) sowie Frankreich mit 0,8 Mrd. EUR (-5,5 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,5 Mrd. EUR, +4,8 %) und die Volksrepublik China (0,3 Mrd. EUR, -13,9 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 43,1 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 27,2 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 3,4 Mrd. EUR (+81,2 %), Polen (1,1 Mrd. EUR, 3,5 %) sowie das Vereinigte Königreich (1,0 Mrd. EUR, 48,0 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2025 vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	9 147 811	-0,9	8 047 134	-4,6
dar. EU-Länder	7 732 338	-0,6	5 885 736	-1,7
dar. Euro-Länder	4 596 116	-4,3	3 721 252	0,0
dar. Frankreich	763 034	-5,5	570 955	-1,4
Niederlande	842 930	-16,9	863 734	-1,3
Italien	699 764	6,1	425 168	-6,0
Österreich	610 059	-5,6	566 287	14,5
Belgien	564 045	1,2	525 549	-10,8
Polen	1 395 952	0,7	1 115 609	3,5
Tschechische Republik	921 449	13,1	360 740	-13,9
Vereinigtes Königreich	633 108	2,3	983 219	48,0
Russische Föderation	63 093	11,7	10 855	-8,2
Afrika	129 046	6,1	383 137	-23,1
Amerika	724 030	-4,7	527 891	154,6
darunter Vereinigte Staaten	479 594	4,8	416 823	245,9
Asien	907 845	-3,0	4 656 631	32,0
darunter Volksrepublik China	302 744	-13,9	3 443 317	81,2
Australien-Ozeanien	58 001	6,5	34 607	812,5
Verschiedenes ¹	1 654	27,3	12 634	-23,5
Insgesamt	10 968 387	-1,3	13 662 034	7,7

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt 2025 real um 4,3 % niedriger als im vorherigen Halbjahr

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2025 bei den erzielten Umsätzen im Vergleich mit dem gleichen Vorjahreszeitraum preisbereinigt (real) einen Rückgang um 4,3 %. Laut den vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Gastgewerbe fielen auch die Umsätze nominal, d. h. ohne Inflations- oder Saisonbereinigung, gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 um 0,6 % geringer aus. Die Zahl der Beschäftigten verzeichnen ein Plus um 0,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im gesamten Beherbergungswesen verfehlten die Umsätze real das Vorjahresniveau um 3,8 %. In jeweiligen Preisen, nominal, entsprach das einem Minus um 1,3 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete ein reales Umsatzminus um 4,3 %, nominal entsprach das einem Minus um 1,9 %.

In der Gastronomie wurden in den Monaten Januar bis Juni 2025 reale Umsätze in Höhe von 4,6 % weniger als in der gleichen Zeit 2024 erzielt. Auch nominal wurde mit einem Rückgang um 0,3 % das Vorjahresniveau nicht erreicht.

Im 1. Halbjahr 2025 waren im Gastgewerbe insgesamt 0,9 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Gastronomie meldete dabei 1,2 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich. Im Beherbergungswesen stiegen die Beschäftigtenzahlen um 0,3 %.

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatsstatistik im Gastgewerbe.

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt stieg im 1. Halbjahr 2025 in Sachsen-Anhalt an

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsens-Anhalts wurden im 1. Halbjahr 2025 rund 3,3 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 8,6 % über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2024. Mit einem Anteil von 13,5 % war fast 1/7 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

Mehr als die Hälfte (59,0 %) der Güter wurden von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, 41,0 % betrafen den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. In den ersten 6 Monaten 2025 wurden rund 1,1 Mill. t Güter empfangen und rund 2,2 Mill. t Güter versendet.

Mit rund 1,2 Mill. t und einem Anteil von 37,7 % waren Erzeugnisse der Land- u. Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten beförderten Güter.

44,3 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 55,7 % im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsens-Anhalts verzeichnete im 1. Halbjahr 2025 einen Rückgang um 8,0 % auf 16 938 TEU (Twenty-Foot- Equivalent-Unit).

Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Tabelle siehe nächste Seite

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet	Güterumschlag Januar bis Juni		
	2025	2024	Veränderung
	in Tsd. t		um %
Insgesamt	3 290	3 029	8,6
darunter			
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 241	1 393	-10,9
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	502	310	62,1
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	419	363	15,6
Chemische Erzeugnisse	491	476	3,0
davon			
Elbegebiet	1 459	1 467	-0,6
Mittellandkanalgebiet	1 831	1 562	17,2

Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt beförderten 2024 rund 188,6 Mill. Fahrgäste

2024 wurden von den Unternehmen des Schienennahverkehrs und gewerblichen Omnibusverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 188,6 Mill. Fahrgäste befördert. Das waren 5,3 % mehr Fahrgäste als noch vor einem Jahr. Durchschnittlich waren rund 0,5 Mill. Fahrgäste am Tag unterwegs.

187,7 Mill. Fahrgäste entfielen auf den Linienverkehr (Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Liniennahverkehr mit Bahnen) und 0,9 Mill. Fahrgäste auf den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen. Dabei beförderten die in die Erhebung einbezogenen sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen, Hessen, Brandenburg und Berlin.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2024 bei 113,9 Mill. Fahrzeugkilometern. Mit 92,6 % entfiel der überwiegende Anteil der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf den Linienverkehr und 7,4 % auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Linienverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 14,6 km. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 300,2 km weit.

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 46,8 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 39,5 % und der Eisenbahn mit 13,7 %. Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt).

Die Statistik wurde für das Berichtsjahr 2024 als Vollerhebung durchgeführt. Alle Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt, welche dem gewerblichen Personennahverkehr und dem Omnibusfernverkehr zuzuordnen sind, wurden befragt.

Dienstleistungen

Umsatz im Dienstleistungsbereich in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2025 höher als im Vorjahresvergleich

Der Dienstleistungsbereich in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2025 bei den erzielten Umsätzen im Vorjahresvergleich preisbereinigt (real) einen Zuwachs um 1,6 %. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Dienstleistungsbereich entsprach das nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum einem Plus um 4,8 %. Die Zahl der Beschäftigten sank dabei um 0,4 %.

In der Betrachtung der 5 in die Erhebung einbezogenen Wirtschaftsabschnitte verlief die konjunkturelle Entwicklung unterschiedlich.

Steigende Umsatzzahlen und mehr Beschäftigte verzeichneten im 1. Halbjahr 2025 im Vorjahresvergleich der Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation und bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation stiegen der Umsatz real um 6,2 %, nominal um 6,8 % und die Zahl der Beschäftigten um 6,4 % an. Im Bereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen stieg der Umsatz real um 1,8 %, nominal um 4,0 % und die Zahl der Beschäftigten um 2,1 % an.

Im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei sank dagegen der Umsatz real um 5,5 %, nominal um 0,2 % und die Zahl der Beschäftigten um 0,9 %. Fast identisch sah es beim Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen aus. Hier ist der Umsatz real um 4,7 %, nominal um 2,7 % und die Zahl der Beschäftigten um 0,2 % gesunken.

Der Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen erzielte real um 11,0 % sowie nominal um 12,3 % höhere Umsätze, dafür gingen die Beschäftigtenzahlen um 1,9 % zurück.

Die Ergebnisse der Monatsstatistik im Dienstleistungsbereich umfassen die Wirtschaftsabschnitte H - Verkehr und Lagerei, J - Information und Kommunikation, L - Grundstücks- und Wohnungswesen, M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (ohne Gruppe 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Abteilung 72 Forschung und Entwicklung, Abteilung 75 Veterinärwesen) und N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatsstatistik im Dienstleistungsbereich, die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Umsatz und Beschäftigte im Dienstleistungsbereich in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2025 - vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftsabschnitt	Umsatz Januar - Juni 2025		Beschäftigte Januar - Juni 2025
	nominal in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
H Verkehr und Lagerei	-0,2	-5,5	-0,9
J Information und Kommunikation	6,8	6,2	6,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	-2,7	-4,7	-0,2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, und technischen Dienstleistungen¹	4,0	1,8	2,1
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12,3	11,0	-1,9
Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N insgesamt¹	4,8	1,6	-0,4

¹ ohne Wirtschaftszweige 70.1, 72 und 75 im Wirtschaftsabschnitt M der WZ 2008

Sozialleistungen

Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII um 11,2 % gestiegen

2024 erhielten 14 250 Personen in Sachsen-Anhalt Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das war ein Anstieg um 1 435 Beziehende (+11,2 %) im Vergleich zu 2023.

2024 waren 12 600 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen (2023: 10 995), da ihr notwendiger und angemessener Pflegebedarf nicht oder nicht vollständig durch Leistungen der Pflegeversicherung gedeckt wurde und die Pflegebedürftigen sowie Unterhaltsverpflichteten nicht über ausreichend Eigenmittel verfügten, um die verbleibenden Kosten zu tragen.

Die Zahl der Personen, die eine Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen bezogen, betrug im zurückliegenden Jahr 1 705. Das waren 315 mehr als 2023. Mit durchschnittlich 71,4 Jahren war dieser Personenkreis fast 7 Jahre jünger als die Personen mit Leistungsbezug in Einrichtungen. 1 240 zu Pflegenden nahmen die Unterstützung einer häuslichen Pflegehilfe in Anspruch. Das entsprach einem Anstieg um 21,0 % zum Vorjahr (1 025 Personen) und einem Plus um 360 Personen gegenüber 2022. 815 Pflegebedürftige nutzten die Möglichkeit des Angebotes einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege (2022: 560).

Der Anteil der zu Pflegenden in Wohneinrichtungen an allen Personen mit Hilfe zur Pflege betrug 88,6 % (11 160).

Knapp 12 % der Menschen mit Hilfebezug nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (1 690 Personen) erhielten eine Unterstützung zur Überwindung besonderer sozialer Lebenslagen. Wenn es die aktuellen Lebensumstände erfordern, können z. B. vorübergehende Hilfen im Haushalt oder Kostenerstattungen für Beisetzungen gewährt werden. Für 720 zur Bestattung Verpflichteter wurden die Bestattungskosten übernommen (2023: 805).

Blindenhilfe im Rahmen des SGB XII zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen wurde im gleichen Jahr an 435 blinde und sehgeschwächte Menschen gezahlt (2023: 455).

Knapp 80 % der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (11 345 Personen; 2023: 9 985) lebten in einer Einrichtung oder waren teilstationär untergebracht.

Das Durchschnittsalter aller zu unterstützenden Personen betrug 73,9 Jahre, 750 von ihnen hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Sozialhilfe als staatliche Hilfe tritt ein, wenn eigenes Einkommen und Vermögen nicht ausreichen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Werte auf ein Vielfaches von 5 gerundet und kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2 749 weniger Kinder in Kindertagesbetreuung

Am 1. März 2025 wurden 151 543 Nichtschulkinder und Schulkinder im Alter unter 14 Jahren in den 1 807 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt betreut. Weitere 600 Kinder befanden sich in öffentlich geförderter Tagespflege bei 140 Tagespflegepersonen. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres sank die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 2 677 Kinder und in der Tagespflege um 72 Kinder.

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus einer Abnahme der Kinder in Kindertagesbetreuung in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen (-2 626 Kinder) sowie der 3- bis unter 6-Jährigen (-937 Kinder). Dagegen stieg die Anzahl der betreuten 6- bis 11-Jährigen (+585 Kinder) und der 11- bis 14-Jährigen (+229 Jugendliche).

Die Betreuungsquote, der Anteil der Kinder in Betreuung gemessen an der Gesamtbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, sank in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen von 59,4 % auf 59,2 % (-0,2 %). In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen stieg die Betreuungsquote von 92,9 % auf 98,8 % (+5,9 %). Bei den 6- bis unter 11-Jährigen lag diese bei 78,7 % (+3,9 %) bzw. bei den 11- bis unter 14-Jährigen bei 6,5 % (+0,6 %).

Von allen Kindern in Kindertagesbetreuung (152 143 Kinder) hatten 14,9 % mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft (22 662 Kinder). In rund jeder 4. Familie mit einem ausländischen Elternteil wurde überwiegend deutsch gesprochen (5 890 Kinder).

Die Anzahl der Tageinrichtungen sank von 1 816 auf 1 807. Über die Hälfte der Kindertageseinrichtungen (1 010 Einrichtungen) hatten einen öffentlichen Träger, z. B. eine Gemeinde oder Gemeindeverband. Weitere 797 Einrichtungen befanden sich in freier Trägerschaft, darunter betrieb der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband die meisten Einrichtungen (211).

Tabelle siehe nächste Seite

Kindertagesbetreuung 2006 - 2025

Jahr	Kindertages- einrichtungen	Betreute Kinder			Pädagogisches Personal ¹ in Kindertages- einrichtungen	Kindertages- pflegepersonen
		insgesamt	davon			
			in Kindertages- einrichtungen	in öffentlich geförderter Kindertages- pflege ²		
2006	1 678	116 281	116 068	213	12 612	87
2007	1 681	120 382	120 097	285	12 800	94
2008	1 695	124 178	123 870	308	13 154	91
2009	1 712	127 996	127 636	360	13 568	98
2010	1 715	130 109	129 677	432	13 808	111
2011	1 724	132 131	131 615	516	13 892	126
2012	1 746	135 152	134 588	564	14 282	133
2013	1 751	137 274	136 683	591	14 797	147
2014	1 773	138 651	138 002	649	15 760	158
2015	1 774	140 486	139 757	729	16 312	180
2016	1 774	143 104	142 320	784	17 072	185
2017	1 780	146 813	145 988	825	17 587	186
2018	1 789	149 642	148 789	853	18 075	189
2019	1 800	151 444	150 600	844	18 407	183
2020	1 800	152 078	151 234	844	18 570	190
2021	1 801	150 935	150 089	846	18 617	187
2022	1 812	152 712	151 921	791	18 804	174
2023	1 816	155 374	154 625	749	19 040	169
2024	1 816	154 892	154 220	672	19 034	156
2025	1 807	152 143	151 543	600	18 678	140

¹ ohne freigestellte Einrichtungsleitung und Verwaltung

² ohne Doppelzählungen, d.h. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, werden nur einmal erfasst

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Energieversorgung in Sachsen-Anhalt auch 2023 mit den höchsten Umsatzerlösen aller kommunalen kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

2023 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 558 kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU). Davon waren 495 den Gemeinden und Gemeindeverbänden zuzuordnen. Die Elektrizitätsversorgung mit 3 324 Mill. EUR (39,4 %) brachte die meisten Umsatzerlöse bei den kommunalen kaufmännisch buchenden öffentlichen FEU in Sachsen-Anhalt. An 2. Stelle lagen Krankenhäuser aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit 857 Mill. EUR (10,2 %).

2023 beliefen sich die Umsatzerlöse der kommunalen FEU Sachsen-Anhalts auf 8 428 Mill. EUR. Dabei betrugen diese im privatrechtlichen Bereich insgesamt 6 950 Mill. EUR (82,5 %) und wurden von 387 öffentlichen FEU erwirtschaftet, während im öffentlich-rechtlichen Bereich durch 108 öffentliche FEU 1 479 Mill. EUR (17,5 %) erzielt wurden.

Der privatrechtliche Bereich der FEU der Gemeinden und Gemeindeverbände hatte 456 Mill. EUR mehr Einnahmen als Ausgaben, der öffentlich-rechtliche 141 Mill. EUR, wobei Versorgungsunternehmen 220 Mill. EUR verzeichneten. Hochschulkliniken und Krankenhäuser meldeten 47 Mill. EUR mehr Ausgaben als Einnahmen, das Grundstücks- und Wohnungswesen sogar 144 Mill. EUR.

Beim Personalaufwand hatten Krankenhäuser die höchsten Ausgaben mit 479 Mill. EUR für Löhne und Gehälter. Danach folgt die Energieversorgung mit 185 Mill. EUR für diesen Posten.

Die Jahresabschlussstatistik erfasst die kaufmännisch buchenden öffentlichen FEU mit Sitz in Sachsen-Anhalt, deren Eigner mehrheitlich – unmittelbar oder mittelbar – die Kernhaushalte (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, gesetzliche Sozialversicherungen) sind. In dieser Statistik werden für diese Einheiten Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung, zur Bilanz sowie zum Anlagevermögen erhoben.

Schulden der Kommunen in Sachsen-Anhalt stiegen um 13,2 %

Am Ende des 1. Halbjahres 2025 betrug der Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt 3 574 Mill. EUR. Das waren 416 Mill. EUR mehr als ein Jahr zuvor und entsprach einem Anstieg um 13,2 %.

Am stärksten stieg die Verschuldung der Kernhaushalte der Landkreise. Hier wurde am 30.06.2025 eine Erhöhung des Schuldenstandes um 22,5 % auf 822 Mill. EUR festgestellt. Das waren 151 Mill. EUR mehr als ein Jahr zuvor. Die Schulden für investive Zwecke stiegen lediglich um 2,5 % bzw. 8 Mill. EUR. Die Schulden zur Liquiditätssicherung erhöhten sich zum gleichen Zeitpunkt deutlich um 42,3 % bzw. 143 Mill. EUR. Fast die Hälfte des Anstieges der Kredite für die Liquidität entfiel auf den Haushalt des Landkreises Mansfeld-Südharz (+71 Mill. EUR bzw. 49,5 %).

Niedriger fiel der Anstieg der Schulden bei den kreisfreien Städten aus. Der Schuldenstand wuchs um 15,0 % bzw. 179 Mill. EUR auf 1 374 Mill. EUR zum Ende des 1. Halbjahres 2025. Dabei stieg der Schuldenstand im investiven Bereich um 148 Mill. EUR bzw. 21,6 %. Die Verschuldung für die Liquiditätssicherung erhöhte sich im selben Zeitraum um 30 Mill. EUR bzw. 5,9 %.

Der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden stieg zum 30.06.2025 um 6,7 % bzw. 86 Mill. EUR gegenüber dem Vergleichszeitpunkt. Einen Anstieg um 8,0 % bzw. 62 Mill. EUR gab es bei den Schulden für Investitionen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich um 4,6 % bzw. 24 Mill. EUR.

Einnahmen der Rentenempfangenden 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % gestiegen

In Sachsen-Anhalt erzielten 2021 insgesamt 414 188 unbeschränkt steuerpflichtige Personen neben Einnahmen aus Renten und Pensionen auch Überschuss- und Gewinneinkünfte. Die Zahl der Personen mit Einnahmen aus Renten, Pensionen sowie Überschuss- und Gewinneinkünften stieg um 23 579 bzw. 6,0 % im Vergleich zu 2020. Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 10,13 Mrd. EUR und somit 8,2 % mehr als noch im Vorjahr. Knapp 4/5 der Personen mit entsprechenden Einnahmen war 65 Jahre oder älter.

Die Einnahmen aus Renten, Pensionen sowie Überschuss- und Gewinneinkünften der Personen ab 65 Jahren betrugen insgesamt 8,0 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stiegen deren Einnahmen um 9,7 % an. Davon entfielen 4,4 Mrd. EUR auf 184 543 Frauen und 3,6 Mrd. EUR auf 143 093 Männer.

Der überwiegende Teil der Einnahmen (84,6 % bzw. 6,79 Mrd. EUR) der Personen ab 65 Jahren resultierte dabei aus den Rentenleistungen. Daneben erzielten die Rentenempfangenden dieser Altersgruppe vorwiegend Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (0,30 Mrd. EUR) und aus Gewerbebetrieb (0,23 Mrd. EUR). Dabei wurden 69,8 % der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit von Männern generiert. Bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb waren es sogar 75,1 %.

Am häufigsten wurden neben den Einnahmen aus Renten und Pensionen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erzielt. Insgesamt machten 38 787 Rentenempfangende ab 65 Jahren Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von insgesamt 0,15 Mrd. EUR in der Veranlagung zur Einkommensteuer geltend.

Die Zahlen basieren auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik verknüpft mit den Rentenbezugsmitteilungen 2021 für unbeschränkt steuerpflichtige Personen mit positiven Einnahmen aus Renten, Pensionen sowie Überschuss und Gewinneinkünften.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2021 erst jetzt vor.

Finanzvermögen der Kommunen Sachsen-Anhalts stieg 2024 auf 10,5 Mrd. EUR

2024 wiesen die kommunalen Kern- und Extrahaushalte des Landes Sachsen-Anhalt ein Finanzvermögen von 10,5 Mrd. EUR aus. Dieses gliederte sich in 8,8 Mrd. EUR beim nicht-öffentlichen Bereich sowie in 1,7 Mrd. EUR beim öffentlichen Bereich. 72,1 % des kommunalen Finanzvermögens befanden sich in den Kernhaushalten, 27,9 % in den Extrahaushalten. Das kommunale Finanzvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr bei den Kernhaushalten um 7,8 % und bei den Extrahaushalten um 4,7 % gestiegen. Nach dem Ergebnis der Finanzvermögenstatistik betrug 2023 das kommunale Finanzvermögen 9,9 Mrd. EUR und stieg 2024 um 0,7 Mrd. EUR bzw. 6,9 %.

Die Anteilsrechte stellten mit 7,4 Mrd. EUR (70,6 %) den höchsten Anteil des kommunalen Finanzvermögens. An 2. Stelle folgten Bargeld und Einlagen mit zusammen 1,5 Mrd. EUR bzw. 13,8 %. Davon befanden sich 1,2 Mrd. EUR (79,2 %) in den Kernhaushalten und 0,3 Mrd. EUR (20,8 %) in den Extrahaushalten. Seit 10 Jahren steigen die vorhandenen Beträge an Bargeld und Einlagen kontinuierlich. 2014 betrug der Bestand noch 0,5 Mrd. EUR.

Auf kommunaler Ebene stieg 2024 das Finanzvermögen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände um 267,63 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner von 3 287,60 EUR in 2023 auf 3 555,23 EUR in 2024.

Die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden besaßen 2024 ein Finanzvermögen von 4,3 Mrd. EUR. Damit stellten diese Einheiten mehr als die Hälfte des kommunalen Finanzvermögens (56,8 %) der Kernhaushalte in Sachsen-Anhalt. Das Finanzvermögen der kreisfreien Städte betrug 2,6 Mrd. EUR (33,8 %) und das der Landkreise 0,7 Mrd. EUR.

Extrahaushalte umfassen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des ESVG 2010 zum Sektor Staat zählen. Als Finanzvermögen im öffentlichen Bereich gilt das Finanzvermögen beim Bund, bei Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, der Sozialversicherung, verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen. Das Finanzvermögen bei Kreditinstituten, beim sonstigen inländischen Bereich sowie sonstigen ausländischen Bereich wird als Finanzvermögen des nicht-öffentlichen Bereichs bezeichnet.

Spitzenwert bei Gewerbesteuer in Sachsen-Anhalt

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verzeichneten im 1. Halbjahr 2025 Gewerbesteuer in noch nie erreichter Höhe. Die 218 Gemeinden verbuchten zusammen 641 Mill. EUR Gewerbesteuer. Das waren 35 Mill. EUR mehr als im 1. Halbjahr 2024 (+5,8 %) und 302 Mill. EUR mehr als 10 Jahre zuvor (+88,9 % gegenüber 2015). Auf die 3 Städte mit dem höchsten Aufkommen entfielen 30,7 % der Gewerbesteuer. 115 Gemeinden verzeichneten weniger als 1 Mill. EUR. In 3 Gemeinden überstiegen Erstattungen für vorherige Zeiträume die Einzahlungen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg meldete im 1. Halbjahr 2025 fast 84 Mill. EUR Gewerbesteuer. Das war der höchste je verzeichnete Betrag einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt in den ersten 6 Monaten eines Jahres. Bis zum 30.06.2025 nahm die Landeshauptstadt Magdeburg bereits 58,8 % der Gewerbesteuer des gesamten Jahres 2024 ein. Die Stadt Leuna im Saalekreis belegte im 1. Halbjahr 2025 im Spitzenreiterranking mit 68 Mill. EUR den 2. Platz, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 45 Mill. EUR.

Gegenüber den ersten 6 Monaten des Vorjahres sank in 105 Gemeinden (48,2 %) das Istaufkommen der Gewerbesteuer. Unter den Verlierern befanden sich die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau. In Halle (Saale) betrug der Rückgang 15,3 % (-8 Mill. EUR), in Dessau-Roßlau 21,4 % (-4 Mill. EUR). Von den kreisangehörigen Gemeinden meldeten 16 Rückgänge über 1 Mill. EUR. 74 kreisangehörige Gemeinden erreichten weniger als 80 % des Vorjahresniveaus.

Die Gemeinden können die Gewerbesteuer durch die festgesetzten Hebesätze beeinflussen. In Sachsen-Anhalt liegt der Gewerbesteuerhebesatz nach den vorläufigen Angaben der Kassenstatistik zwischen 200 v. H. und 520 v. H. In den 3 kreisfreien Städten beträgt er 450 v. H. Den Hebesatz der Gewerbesteuer erhöhten bis Mitte 2025 in Sachsen-Anhalt 20 kreisangehörige Gemeinden. Die Steigerungen lagen zwischen 5 und 66 Prozentpunkten. Es handelte sich um kleinere Gemeinden mit weniger als 10 500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Preise und Preisindizes

Weniger Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken 2024

2024 wechselten in Sachsen-Anhalt bei 2 383 Kauffällen landwirtschaftliche Grundstücke ihre Besitzenden, das waren 256 Transaktionen weniger als im Vorjahr (-9,7 %). Dabei wurde eine Gesamtfläche von 6 395 ha veräußert. Dies entsprach einem Rückgang um 6,2 %.

Die realisierte Kaufsumme lag bei insgesamt 140,8 Mill. EUR. Der durchschnittliche Kaufwert betrug 22 022 EUR/ha. Damit war dieser um 1 011 EUR/ha niedriger als im Vorjahr (23 033 EUR/ha).

Wie bereits in den vergangenen 4 Jahren fanden die meisten Veräußerungen im Landkreis Harz mit 383 Fällen statt, gefolgt vom Landkreis Börde mit 358 Fällen. Die wenigsten Verkäufe gab es in den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 4 Fällen, in Dessau-Roßlau mit 20 Fällen und in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 22 Fällen.

Die meiste Fläche je Veräußerungsfall wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 5,18 ha umgesetzt. Je Hektar wurde hier ein durchschnittlicher Kaufwert von 36 785 EUR/ha aufgerufen. Mit 67,0 % über dem Landesdurchschnitt wechselte landwirtschaftlicher Boden hier am teuersten den Besitz. Dennoch zeigt sich ein geringerer Erlös je Hektar als noch 2023 (41 700 EUR/ha).

Am günstigsten konnte landwirtschaftlicher Boden in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau erworben werden. Mit 8 150 EUR/ha war der Kaufwert hier 63,0 % günstiger als im Landesdurchschnitt.

Die größte Gesamtfläche wurde im Landkreis Börde mit 1 018 ha verkauft. Dabei betrug der durchschnittliche Kaufwert 27 117 EUR/ha und lag damit 23,1 % über dem Durchschnitt Sachsen-Anhalts.

Der Herbst bringt höhere Preise

Im September verteuerten sich die Preise für Waren und Dienstleistungen durchschnittlich um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Verbraucherinnen und Verbraucher mussten im Monatsvergleich im Schnitt 0,3 % höhere Preise in Kauf nehmen. Das durchschnittliche Preisniveau stieg auf einen Index von 124,2 (Basis 2020 = 100).

Überdurchschnittlich hohe Preisentwicklungen wurden in den Bereichen Andere Waren und Dienstleistungen (+6,0 %), Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+4,4 %) und Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+4,4 %) gemessen. In diesen Segmenten stiegen beispielsweise die Kosten für Kaffee und Ähnliches (+38,5 %), Schokoladen (+32,7 %), Armband- u. a. Uhren (+10,7 %) oder Zigarren und Zigarillos (+5,9 %). Günstiger als vor einem Jahr waren unter anderem Zucker (-34,6 %), Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (-17,8 %), Kohlebriketts (-6,5 %), Kameras (-6,1 %) oder Strom (-4,6 %).

Im Vergleich zum August dieses Jahres stiegen die Preise für Bekleidung und Schuhe überdurchschnittlich an (+5,3 %). Grund dafür ist der Kollektionswechsel zur Herbst- und Winterbekleidung. So wurden im September beispielsweise Schuhe für Kinder (+8,5 %) und für Damen (+7,2 %) sowie Bekleidung für Kinder (+8,5 %) und für Damen (+6,3 %) teurer. Bei den Herren fiel der Preisanstieg etwas geringer aus. Herrenbekleidung verteuerte sich um 3,2 %, Herrenschuhe um 2,5 % zum August 2025. Preisensenkungen konnten im Bereich Verkehr gemessen werden. Hier sanken unter anderem die Preise für internationale Flüge (-6,2 %) sowie für die Kraftstoffarten Superbenzin (-1,0 %) und Dieselmotorkraftstoff (-0,4 %).

Gesamtrechnungen

Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2025

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, ging im 1. Halbjahr 2025 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Damit schwächte sich die negative Wirtschaftsentwicklung aus dem Vorjahr (2024: -0,9 %) in der 1. Jahreshälfte 2025 etwas ab. Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 2,3 %.

Die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt blieb im 1. Halbjahr 2025 hinter den Entwicklungen in Deutschland und Ostdeutschland ohne Berlin zurück. Für Deutschland wurde eine preisbereinigte Veränderungsrate von -0,0 % und eine nominale von +2,6 % ermittelt. Im Durchschnitt Ostdeutschlands ohne Berlin wuchs das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,1 % und nominal um 2,9 %.

Ursache für die rückläufige preisbereinigte Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes Sachsen-Anhalts im 1. Halbjahr 2025 waren vor allem die Umsatzrückgänge im Verarbeitenden Gewerbe und dem Gastgewerbe sowie gesunkene reale Umsätze im Bauhauptgewerbe. Leichte positive Umsatzentwicklungen vermeldeten dagegen der Einzelhandel, die Unternehmensdienstleister und der Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation.

Mit der Halbjahresrechnung des Bruttoinlandsproduktes 2025 legt der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erste, noch vorläufige Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Länderebene vor. Dargestellt wird das Wirtschaftswachstum der Länder für das 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
Halbjahresrechnung 2025**

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat um %	
Baden-Württemberg	1,6	-0,8
Bayern	2,0	-0,4
Berlin	4,2	1,3
Brandenburg	1,7	-1,0
Bremen	5,5	2,9
Hamburg	3,5	1,1
Hessen	2,8	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	4,9	2,0
Niedersachsen	3,8	1,0
Nordrhein-Westfalen	2,4	-0,2
Rheinland-Pfalz	2,6	0,1
Saarland	0,6	-1,9
Sachsen	3,0	0,1
Sachsen-Anhalt	2,3	-0,3
Schleswig-Holstein	2,5	-0,2
Thüringen	3,5	0,6
Deutschland	2,6	-0,0
darunter nachrichtlich:		
Westdeutschland		
ohne Berlin	2,4	-0,1
mit Berlin	2,5	-0,0
Ostdeutschland		
ohne Berlin	2,9	0,1
mit Berlin	3,3	0,5

Mehr als 95 % des verfügbaren Einkommens wurden 2023 für Konsumzwecke ausgegeben

In Sachsen-Anhalt flossen 2023 rund 95 % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte in den Konsum. Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsens-Anhalts gab bei einem durchschnittlichen verfügbaren Einkommen von 25 094 EUR rechnerisch 23 918 EUR für Konsumzwecke aus. Damit standen 2023 pro Kopf 92 % des bundesdeutschen Durchschnittes für Konsum (26 098 EUR) zur Verfügung.

Bereits beim verfügbaren Einkommen lag Sachsen-Anhalt mit 88 % unter dem Pro-Kopf-Bundesdurchschnitt (28 452 EUR).

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner in jeweiligen Preisen in Sachsen-Anhalt um 1 051 EUR bzw. 4,6 %, blieben damit aber hinter der Entwicklung in Deutschland (+1 335 EUR bzw. +5,4 %) zurück.

Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens, vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, ist das Sparen. 2023 wurden in Sachsen-Anhalt je Einwohnerin bzw. Einwohner 1 576 EUR gespart, das waren 182 EUR mehr als im Jahr zuvor. Im Durchschnitt aller Bundesländer wurden pro Kopf 3 037 EUR gespart (+203 EUR). Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsens-Anhalts sparte damit rund 52 % des Durchschnittswertes von Deutschland. Die Sparquote, der Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, betrug 2023 für Sachsen-Anhalt 6,2 % und in Deutschland 10,4 %.

Die Entwicklung der Konsumausgaben in jeweiligen Preisen wird sowohl durch die Änderung des Volumens als auch durch die Verbraucherpreisentwicklung beeinflusst. Preisbereinigt, d. h. ohne Berücksichtigung der gestiegenen Verbraucherpreise, reduzierten sich die privaten Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 in Sachsen-Anhalt um 2,0 % und in Deutschland um 1,2 %.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Es werden neben ersten vorläufigen Ergebnissen für 2023 auch Ergebnisse der Revision 2024 zu den Konsumausgaben und dem Sparen der privaten Haushalte vorgestellt. Die Ergebnisse bis 1991 zurück wurden neu berechnet. Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten.

Zensus

Zensus 2022: 6 % aller Personen ab 65 Jahren in Sachsen-Anhalt erwerbstätig

Zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 lebten 568 990 Personen im Alter von mindestens 65 Jahren außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften in Sachsen-Anhalt. Davon waren 33 920 erwerbstätig. Damit gingen 6,0 % aller Personen im Seniorenalter außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften einer Beschäftigung nach.

Von allen erwerbstätigen Personen im Bundesland (971 950) entsprachen die 65 Jahre oder älteren Personen einem Anteil von 3,5 %. Die 65- bis 69-Jährigen machten von allen erwerbstätigen Personen im Seniorenalter mit 62,9 % (21 450) die größte Altersgruppe aus. Da die Regelaltersgrenze in Deutschland 2022 bei 65 Jahren und 11 Monaten lag, hatten einige Personen dieser Gruppe die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht. Jedoch gaben auch 260 Personen (0,8 % aller Erwerbstätigen ab 65 Jahren) im Alter von 85 bis 89 Jahren an, noch erwerbstätig zu sein.

Die Erwerbstätigkeit sinkt mit dem steigenden Alter. So waren von den 65- bis 69-Jährigen noch 13,0 % (21 450) erwerbstätig, bei den 70- bis 74-Jährigen waren es 6,2 % (8 130). Von allen 75- bis 79-Jährigen arbeiteten noch 2,7 % (2 620), im Vergleich dazu waren es in der Gruppe der 80- bis 84-Jährigen nur noch die Hälfte (1,3 %; 1 390). In der Gruppe der 85- bis 89-Jährigen arbeiteten noch etwa 0,5 % (260).

Der Anteil von erwerbstätigen Senioren an der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung war zum Zensusstichtag 2022 im Landkreis Stendal mit 4,8 % (2 330) am höchsten, gefolgt von der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 4,3 % (1 410). Der Landkreis mit dem geringsten Anteil von erwerbstätigen Senioren an der erwerbstätigen Bevölkerung war der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 2,7 % (1 850).

Der Blick auf die Stellung im Beruf zeigte, dass von den Erwerbstätigen im Seniorenalter etwa 71,0 % (24 070) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren. 13,1 % (4 450) waren Selbstständige und 12,8 % (4 340) waren als Arbeitgeber tätig. Bezüglich der Geschlechter zeigten sich einige Unterschiede. 57,7 % (19 570) der erwerbstätigen Senioren waren zum Zensusstichtag Männer, 42,3 % (14 350) waren Frauen. Während Arbeitnehmer in diesem Alter zu etwa gleichen Teilen männlich (53,3 %, 12 820) oder weiblich waren (46,7 %; 11 250), waren Selbstständige im Seniorenalter zu mehr als 2/3 männlich (67,8 %, 3 020). Arbeitgeber im Alter von 65 Jahren oder älter waren sogar zu 70,8 % männlichen Geschlechts (3 070; Frauen: 29,2 %, 1 270).

Auch mit Blick auf die Berufe gab es Unterschiede zwischen erwerbstätigen Männern und Frauen im Seniorenalter. So waren Männer am häufigsten in der Fahrzeugführung im Straßenverkehr (9,6 %; 1 880) und in der Gebäudetechnik (8,9 %; 1 730) tätig, Frauen übten am häufigsten Tätigkeiten in der Reinigung (12,4 %; 1 780) sowie in Büro und Sekretariat (10,1 %; 1 450) aus.

Die Grundlage für die hier dargestellten Zahlen bilden die Ergebnisse der zusätzlichen Befragung (Stichprobenerhebung) im Rahmen des Zensus 2022. Die aus der Stichprobenerhebung hochgerechneten Ergebnisse werden auf ein Vielfaches von 10 gerundet ausgewiesen. Personen in Gemeinschaftsunterkünften, im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien sind nicht inkludiert.

Der Zensus 2022 richtet sich in der Erhebung zu Merkmalen der Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO). Erwerbstätig im Sinne der ILO-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat. Auch eine Person, die sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das diese im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat, gilt als erwerbstätig.

Und im Übrigen ...

... hat sich der Anteil der Einfuhren nach Sachsen-Anhalt aus am wenigsten entwickelten Ländern seit 2014 mehr als verdoppelt

Der Anteil der Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern stieg in Sachsen-Anhalt seit 2014 um 121 %. Damit erreichte Sachsen-Anhalt das für 2030 angestrebte ökonomische Nachhaltigkeitsziel zur Verbesserung der Handelschancen der Entwicklungsländer bereits 2024. Dieses sieht eine Erhöhung des Anteils um 100 %, also eine Verdoppelung, gegenüber 2014 bis 2030 vor.

Damit gehört Sachsen-Anhalt neben Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen, Brandenburg, Bayern, Saarland und Berlin zu den 8 Bundesländern, die das Ziel einer Verdoppelung des Einfuhranteils bereits erreicht haben. Im Bundesdurchschnitt lag der Anstieg bei 65 %.

Nach vorläufigen Ergebnissen betrug 2024 der Anteil der Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern an allen Einfuhren nach Sachsen-Anhalt 1,70 % (435 Mill. EUR). Damit lag Sachsen-Anhalt über dem bundesweiten Wert von 1,17 % und hatte im Vergleich zu den anderen Bundesländern den vierthöchsten Anteil.

Diese und weitere spannende Entwicklungen zeigt ein von den Statistischen Landesämtern herausgegebenes [Dashboard zur Nachhaltigen Entwicklung](#). Das interaktive Angebot ermöglicht den Vergleich aller Bundesländer anhand von Indikatoren zur Messung der nachhaltigen Entwicklung.

Die deutschen Aktionstage zur Nachhaltigkeit, die seit 10 Jahren Teil der European Sustainable Development Week sind, fokussieren sich in diesem Jahr auf das Thema Ernährung, denn Nachhaltigkeitsziele gibt es nicht nur im Bereich Umwelt. Insgesamt gibt es 17 Nachhaltigkeitsziele, darunter Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele - Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen. Hierzu werden in Deutschland unter anderem die Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern betrachtet mit dem Ziel die Handlungschancen der Entwicklungsländer zu verbessern.

Am wenigsten entwickelte Länder (least developed countries) sind Empfänger öffentlicher Entwicklungsgelder des Ausschusses für Entwicklungszusammenarbeit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-DAC). Eine Übersicht über diese ist zu finden unter: <https://www.oecd.org/en/topics/oda-eligibility-and-conditions/dac-list-of-oda-recipients.html#list-updates>

Die dargestellten Ergebnisse stammen aus der Außenhandelsstatistik. Die Außenhandelsstatistik bei den Importen erfasst nur das Herkunftsland des jeweils letzten Lieferanten, der entsprechenden Lieferung. Bei längeren Lieferketten ist das ursprüngliche Herstellungsland nicht mehr nachvollziehbar.

... jährt sich 2025 die Deutsche Einheit zum 35. Mal

Dies war der Anlass für die Veröffentlichung einer neuen App, mit der Interessierte spielerisch ihre statistischen und historischen Kenntnisse testen und verbessern können, indem Statistikfakten in eine chronologische Reihenfolge gebracht werden.

Hätten Sie zum Beispiel gewusst, in welchem Jahr nur 369 Schülerinnen und Schüler die Hochschulreife erlangten und ob dies vor oder nach dem Zeitraum geschah, in dem der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch in Sachsen-Anhalt gerade einmal bei etwa 1 % lag? Die korrekte Antwort ist, dass im Jahr 2000 der Anteil des Primärenergieverbrauchs, der aus regenerativen Quellen stammte, nur 1 % betrug und sich in den darauffolgenden 2 Jahrzehnten auf zuletzt rund 21 % erhöhte. Ein Jahr später, also im Schulabschlussjahr 2001, wurden wegen einer Systemumstellung der gymnasialen Oberstufe von 12 auf 13 Schuljahre nur in Ausnahmefällen Klassen zum Abitur geführt. In der Folge lag die Zahl der studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger allgemeinbildender Schulen deutlich unter der anderer Jahre. Im Schuljahr 2006/07 kam dann die Rückkehr zu 12 Schuljahren und 2007 verließ ein doppelter Abiturientenjahrgang die Schulen (14 756 Absolventinnen und Absolventen).

Das Jubiläumsquiz erreichen Sie unter <https://www.stala.sachsen-anhalt.de/einheit35/>.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	34
02 Erwerbstätigkeit	34
03 Bautätigkeit	36
04 Landwirtschaft	38
05 Produzierendes Gewerbe	40
06 Handel	44
07 Gastgewerbe	44
08 Tourismus	44
09 Verkehr	46
10 Außenhandel	46
11 Gewerbeanzeigen	48
12 Insolvenzen	48
13 Handwerk	50
14 Preise	50
15 Finanzen	50
16 Verdienste	52
17 Soziales	56

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	58
Bevölkerungsbewegung	59
Arbeitslosigkeit	61
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	63
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	64
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	65
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	66
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	67
Gewerbeanzeigen	68
Insolvenzverfahren	69

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2024	2025	2024	
				01.01. - 30.06.		Juni	Juli
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 135 597	2 139 071	2 125 359	2 139 071	2 138 685
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 048 654	1 049 865	1 043 374	1 049 865	1 049 885
0103	Frauen	Anzahl	1 086 943	1 089 206	1 081 985	1 089 206	1 088 800
0104	Deutsche	Anzahl	1 972 596	1 981 625	1 961 348	1 981 625	1 980 379
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	163 001	157 446	164 011	157 446	158 306
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 140 084	2 141 821	2 130 478	2 139 337	2 138 878
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-8 973	-5 499	-10 238	-531	-386
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	7 901	3 495	3 419	1 064	923
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 029	1 560	1 643	233	257
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	12 526	6 356	5 621	1 061	1 079
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	34 205	17 242	17 934	2 653	2 650
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	54	29	16	7	3
0113	Überschuss ²⁻⁵ der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-21 679	-10 886	-12 313	-1 592	-1 571
	Wanderungen²						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	66 166	29 667	27 640	4 899	6 480
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	36 368	16 733	14 778	2 638	3 279
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	39 336	17 895	15 999	2 825	3 570
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 284	24 086	25 385	3 981	5 224
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 478	10 991	12 257	1 804	2 183
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 993	13 096	13 860	2 074	2 558
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 934	24 329	23 383	4 128	5 283
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	12 882	5 581	2 255	918	1 256

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

³ Die Daten liegen bis 07/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.

Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2025

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2024
					31.03.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	795 602
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	386 683
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	56 397	62 862	60 573
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	252 450
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	196 253
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	13 025
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	213 825
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	173 439
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	124 524
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	270 788

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 138 099	2 137 856	2 137 951	2 137 183	2 135 597	2 133 850	2 131 869	2 129 987	2 128 341	2 126 743	2 125 359	0101
1 049 715	1 049 757	1 049 888	1 049 536	1 048 654	1 047 826	1 046 917	1 045 909	1 044 868	1 044 100	1 043 374	0102
1 088 384	1 088 099	1 088 063	1 087 647	1 086 943	1 086 024	1 084 952	1 084 078	1 083 473	1 082 643	1 081 985	0103
1 979 000	1 977 484	1 976 033	1 974 398	1 972 596	1 970 299	1 968 146	1 965 971	1 964 135	1 962 642	1 961 348	0104
159 099	160 372	161 918	162 785	163 001	163 551	163 723	164 016	164 206	164 101	164 011	0105
2 138 392	2 137 978	2 137 904	2 137 567	2 136 390	2 134 724	2 132 860	2 130 928	2 129 164	2 127 542	2 126 051	0106
-586	-243	95	-768	-1 586	-1 747	-1 981	-1 882	-1 646	-1 598	-1 384	0107
1 214	971	583	332	383	206	298	322	473	1 162	957	0108
230	223	239	273	247	330	236	291	252	278	256	0109
1 128	1 129	1 018	896	920	755	1 016	976	862	965	1 047	0110
2 711	2 636	2 920	2 953	3 093	3 206	3 155	3 366	2 905	2 742	2 560	0111
1	5	5	6	5	5	0	1	2	3	4	0112
-1 583	-1 507	-1 902	-2 057	-2 173	-2 451	-2 139	-2 390	-2 043	-1 777	-1 513	0113
6 312	6 443	7 084	5 667	4 513	4 635	4 521	4 924	4 700	4 253	4 609	0114
3 407	3 478	3 751	3 198	2 522	2 466	2 513	2 801	2 501	2 202	2 296	0115
3 703	3 858	4 136	3 467	2 707	2 680	2 714	2 984	2 756	2 366	2 497	0116
5 235	5 107	5 280	4 214	4 138	3 892	4 309	4 368	4 294	4 040	4 482	0117
2 279	2 075	1 939	1 876	2 135	1 749	2 238	2 103	2 008	2 029	2 130	0118
2 672	2 517	2 585	2 265	2 300	2 018	2 376	2 424	2 353	2 260	2 428	0119
4 582	4 733	4 887	4 443	3 677	4 383	3 527	3 993	3 868	3 621	3 991	0120
1 077	1 336	1 804	1 453	375	743	212	556	406	213	127	0121

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat
Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.
Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.
³ Die Daten liegen bis 07/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.
Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2025

2024			2025	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
793 259	802 378	796 898	790 834	0201
384 361	387 832	386 260	382 950	0202
62 862	64 591	65 056	66 724	0203
253 332	256 519	256 265	256 140	0204
195 894	197 616	197 263	196 671	0205
13 128	13 401	12 696	13 060	0206
212 485	212 170	209 416	207 114	0207
173 631	175 921	174 981	173 298	0208
124 967	126 791	124 929	123 800	0209
269 047	274 093	274 874	273 559	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	83 734	83 596
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	36 617	36 681
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,6	7,5
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	7,1	7,1
0215	Männer	%	7,9	8,2	8,0	8,0
0216	Ausländer/-innen ²	%	24,3	22,8	22,0	22,0
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	8,8	8,3
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 574	5 619	3 203	3 403
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 665	19 977	20 462	20 406
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 875	3 247	3 300	3 502
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 862	3 551	3 921	3 753

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	257	232	246	179
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	252	189
0303	Wohnfläche	100 m ²	328	256	237	236
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	154 728	67 640
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	932	830
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	79	80
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	74	77
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	118	101
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	125	96	69	66
0310	Wohnfläche	100 m ²	239	185	140	134
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	30 764	26 327
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	58	31
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	636	412	385	85
0314	Nutzfläche	100 m ²	639	484	566	135
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	76 839	22 969

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024		2025									Lfd Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
83 270	85 835	91 795	91 239	90 084	88 327	87 953	87 397	89 904	89 113	86 789	0211
36 299	36 977	39 183	38 669	38 370	38 063	37 914	37 799	39 496	38 831	37 460	0212
7,5	7,7	8,3	8,2	8,1	8,0	7,9	7,9	8,1	8,0	7,8	0213
7,0	7,1	7,6	7,5	7,4	7,3	7,3	7,3	7,6	7,5	7,2	0214
8,0	8,3	8,9	8,9	8,8	8,5	8,5	8,4	8,5	8,5	8,3	0215
21,5	22,1	23,6	23,5	23,2	23,0	20,7	20,5	21,2	21,0	20,2	0216
8,1	8,3	8,7	8,9	8,8	8,6	8,1	8,2	9,3	9,5	9,0	0217
2 689	6 972	11 616	13 517	7 397	...	...	...	...	...	...	0218
19 778	19 228	18 850	18 954	18 956	18 933	18 748	19 155	18 620	18 517	18 630	0219
3 635	3 588	3 488	3 501	3 494	3 463	3 447	3 377	3 211	3 229	3 386	0220
3 444	2 414	2 115	2 205	2 384	2 882	3 003	3 065	3 055	3 267	3 506	0221

2024				2025							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
266	207	219	207	201	214	170	181	206	249	286	0301
192	435	324	236	217	411	121	186	165	314	364	0302
237	382	296	207	233	293	146	183	166	271	292	0303
102 518	106 562	117 657	191 315	231 335	121 043	98 678	152 647	90 626	103 969	104 617	0304
835	1 347	1 172	834	866	1 157	484	666	609	1 072	1 070	0305
97	74	62	66	92	71	76	79	60	81	99	0306
89	63	54	62	80	55	73	76	53	70	91	0307
145	412	303	132	153	317	115	120	109	145	230	0308
91	181	115	68	88	124	72	65	61	87	109	0309
180	320	229	128	161	234	127	125	118	153	211	0310
35 947	67 219	36 170	25 567	61 972	42 263	23 726	23 440	25 110	35 847	39 610	0311
58	36	43	53	37	31	35	26	31	49	54	0312
257	111	132	267	1 491	275	632	1 060	138	350	296	0313
349	202	213	401	1 366	269	594	868	166	479	363	0314
45 524	14 759	26 976	120 504	147 363	38 801	60 877	110 915	37 320	36 317	32 654	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020		2021
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	312 999	305 848	298 506	293 622
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	113 048	110 499	108 103	106 476
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 800	133 300	128 000	127 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	67 300	.	62 400	.

¹ repräsentative Erhebung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	156	117
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	4	6
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	4	-
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	245 339	241 374
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	20 503	22 452	23 508	23 172
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	48	39
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
0413	Jungrinder	t	1	0	1	-
0414	Schweine	t	20 431	22 380	23 449	23 120
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eiererzeugung ²	1 000	57 349	58 198	54 579	59 114
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	26	26	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2021	2022		2023		2024		2025	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	253 991	0401
103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	93 448	0402
1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	945 200	968 600 ¹	0403
131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 800	119 400 ¹	0404
58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 300	.	0405

¹ repräsentative Erhebung

2024			2025 ³								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
244	197	266	181	144	278	113	220	174	59	105	0406
8	7	11	1	3	16	5	3	2	-	3	0407
3	1	4	2	1	3	2	10	7	5	4	0408
242 471	266 275	228 813	269 159	244 610	258 635	247 162	226 180	221 832	256 409	247 029	0409
23 454	25 912	22 196	26 561	24 168	25 255	23 957	21 952	21 379	24 494	23 701	0410
77	67	85	60	49	91	37	70	55	19	35	0411
1	1	2	0	0	3	1	0	0	-	0	0412
0	0	1	0	0	0	0	2	1	1	1	0413
23 368	25 834	22 101	26 346	24 112	25 152	23 906	21 873	21 309	24 469	23 656	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
61 763	63 995	61 727	52 109	56 669	63 966	60 127	54 929	50 576	60 836	...	0416
26	27	26	22	25	27	27	25	22	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	610	610
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 627	106 086	106 372	106 116
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	13 905	13 803
0504	Entgelte ³	Mill EUR	406,2	418,5	394,2	395,1
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 779,5	3 958,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 432,8	2 484,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	478,1	569,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	43,2	41,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	825,4	862,6
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 262,1	1 451,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	83,7	80,6	66,3	84,9
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	60,5	76,9
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	73,5	95,0

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	134	129	128	128
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 895	8 264	8 200	8 371
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 049	1 116
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	36,8	40,3
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	602	635	605	675
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	548	580	546	609
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	111	103
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	53	50
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 189	2 184	2 178	2 184
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	504	543	553	607

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2024			2025								Lfd Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
610	610	610	595	596	597	596	596	596	596	594	0501
105 976	105 743	104 917	104 059	104 185	104 109	103 799	103 513	103 530	103 150	103 344	0502
13 697	13 826	11 765	13 655	13 287	13 914	13 160	13 177	13 089	13 286	12 977	0503
455,3	498,4	408,1	407,0	398,3	403,0	415,4	422,8	428,4	408,5	395,0	0504
3 550,0	3 793,8	3 452,7	3 737,8	3 704,3	3 891,4	3 736,4	3 610,3	3 776,9	3 746,1	3 479,6	0505
2 109,7	2 328,7	2 097,7	2 458,0	2 394,3	2 491,3	2 395,7	2 282,2	2 390,6	2 425,0	2 201,1	0506
507,3	550,5	466,6	394,9	437,3	486,5	457,6	469,0	501,9	476,3	450,8	0507
42,4	41,9	27,2	35,2	35,3	41,5	41,7	37,6	41,0	24,7	39,1	0508
890,5	872,7	861,2	849,6	837,4	872,1	841,4	821,4	843,4	820,0	788,7	0509
1 282,1	1 306,5	1 182,6	1 328,7	1 326,8	1 417,9	1 306,8	1 279,3	1 292,5	1 274,0	1 204,6	0510
83,3	93,8	96,7	83,8	76,3	77,4	74,5	71,5	69,2	71,9	63,0	0511
75,8	82,4	98,9	82,9	68,5	72,7	67,7	65,9	68,0	68,1	58,1	0512
92,9	108,2	93,8	85,0	86,0	83,4	83,0	78,5	70,8	76,7	69,2	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme⁴ insgesamt

2024				2025							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
128	128	128	128	132	133	133	133	133	133	133	0514
8 404	8 451	8 456	8 438	8 510	8 551	8 554	8 553	8 559	8 564	8 555	0515
1 078	1 072	1 116	920	1 160	1 116	1 176	1 090	1 089	1 086	1 115	0516
36,6	40,6	65,0	39,4	38,4	38,5	44,7	46,1	44,0	41,4	43,9	0517
617	741	802	703	863	844	717	610	479	450	551	0518
558	677	738	648	792	778	654	553	432	403	494	0519
105	164	248	281	308	319	240	166	127	89	117	0520
38	44	39	44	48	47	53	54	62	62	66	0521
2 184	2 178	2 179	2 184	2 183	2 183	2 182	2 182	2 182	2 048	2 182	0522
557	629	677	577	713	707	605	517	410	399	504	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	302	302
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 168	17 033	16 910	17 209
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 835	1 821
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	186	156
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	982	1 000
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	667	665
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	73,5	62,4
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	275,9	293,0
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	30,9	25,6
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	125,7	140,0
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	119,3	127,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	110,1	148,7
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	83,6	102,6
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	74,1	84,2
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	95,6	136,4
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	72,4	54,8
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	124,5	173,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	133,4	130,2
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	126,0	265,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	II. Quartal	
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	278	
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 996	11 865	11 835	
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 774	
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	115,5	
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	433,3	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	111,8	112,5	112,7
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	140,8	135,6
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,7	101,1	99,7
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	104,0	104,6
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,4	137,2	142,5
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,6	107,7	111,8
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	105,9	105,5	107,5
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,8	149,2	145,9
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,4	113,0	110,3

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,6	92,2	92,5
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,1	117,1	128,3
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	85,2	93,2

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 127	1 129
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 051	71 961	77 461	77 007
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	38,2	38,7
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	344 022	371 041
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	43 491	31 302
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	914 195	923 949
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	85 923	67 033
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,7	2,5

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
112,1	111,7	111,7	111,4	110,4	110,3	110,1	110,0	109,9	109,0	...	0601
129,3	98,0	115,5	88,3	126,1	126,2	139,5	131,7	130,8	131,9	...	0602
97,5	73,3	86,3	66,4	91,7	90,9	102,2	97,6	98,2	99,2	...	0603
105,0	104,4	104,6	104,5	104,0	103,9	103,5	103,4	103,3	103,1	102,4	0604
133,5	140,0	149,2	147,4	128,7	126,9	141,0	145,8	145,2	137,2	138,3	0605
105,1	109,4	116,9	114,8	100,7	98,6	109,1	112,6	112,0	106,2	107,0	0606
108,0	108,0	106,3	105,7	106,4	106,5	106,1	106,3	105,8	105,1	...	0607
145,9	150,5	155,5	131,2	133,6	138,8	157,5	147,2	150,1	150,7	...	0608
109,6	112,4	115,5	97,2	99,1	103,0	116,2	108,4	110,2	110,7	...	0609

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
91,9	91,9	91,4	92,5	89,7	89,5	91,0	92,3	92,6	95,2	92,5	0701
128,4	123,5	111,6	117,2	89,8	91,4	110,3	116,3	130,0	127,3	117,7	0702
92,4	89,2	80,8	85,0	64,6	65,4	78,9	83,0	90,8	89,7	82,8	0703

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 129	1 129	1 127	1 126	1 127	1 128	1 128	1 131	1 132	1 132	1 132	0801
77 102	75 090	67 317	64 749	63 511	63 737	67 130	75 151	77 049	77 820	77 304	0802
35,9	35,1	27,2	25,8	20,0	24,3	25,8	31,5	35,4	37,0	36,6	0803
349 853	313 942	235 433	216 827	157 478	174 942	226 234	282 288	355 323	369 788	331 554	0804
23 008	18 056	13 455	12 646	11 522	12 762	14 532	18 779	22 756	26 747	43 719	0805
827 833	809 114	538 745	509 754	387 831	431 982	531 468	703 111	842 822	862 551	875 412	0806
52 152	42 721	31 548	27 386	25 290	28 377	33 831	42 282	47 569	51 201	86 512	0807
2,4	2,6	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,4	2,3	2,6	0808

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	761	859	901	1 024
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	676	855
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	225	169
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	867	1 093
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	11	16
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	856	1 077
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	157	204
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	4 449	4 654
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 640	3 818	3 295	3 529
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	453	491
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	486	527
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	158	170
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	328	357

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 802,5	1 875,4	1 762,7
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	225,9	242,0	225,9
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 530,3	1 582,4	1 479,9
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	59,3	50,5
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	276,6	283,2	293,0
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 198,1	1 239,9	1 136,4
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	428,1	469,8	399,1
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	770,1	770,1	737,4
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 495,7	1 534,8	1 435,3
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 269,5	1 295,7	1 226,7
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	32,6	21,4
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	124,4	124,5
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,7	169,8	169,3
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	13,8	12,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
971	849	742	710	729	683	695	827	839	794	558	0901
813	645	535	542	518	497	540	656	696	649	468	0902
158	204	207	168	211	186	155	171	143	145	90	0903
1 022	816	672	749	660	671	687	872	892	853	656	0904
8	5	7	10	4	6	2	10	10	5	9	0905
1 014	811	665	739	656	665	685	862	882	848	647	0906
165	132	113	113	95	107	114	153	191	126	113	0907
4 575	4 511	5 401	4 808	3 629	3 967	5 031	5 358	4 900	6 203	4 954	0908
3 467	3 347	3 709	3 372	2 784	3 113	3 870	4 145	3 718	4 679	3 699	0909
546	562	523	587	565	515	531	526	503	806	518	0910
504	498	586	466	597	497	563	638	520	475	...	0911
182	161	191	145	194	157	157	253	190	157	...	0912
322	336	395	321	403	340	406	384	330	318	...	0913

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 794,1	1 755,9	1 828,3	1 506,1	1 803,3	1 838,0	1 962,6	1 785,5	1 739,7	1 805,3	1 830,4	1001
221,4	243,0	228,8	219,6	237,8	235,2	238,1	240,6	221,5	245,0	236,9	1002
1 530,4	1 490,9	1 580,0	1 243,0	1 535,3	1 561,9	1 681,0	1 496,1	1 468,0	1 485,0	1 523,0	1003
52,2	55,8	60,3	52,5	65,3	61,9	67,8	65,4	60,6	55,2	56,7	1004
264,4	195,5	258,9	235,0	306,7	294,3	324,4	290,4	300,1	297,8	316,9	1005
1 213,9	1 239,6	1 260,8	955,5	1 163,4	1 205,6	1 288,9	1 140,3	1 107,2	1 131,9	1 149,4	1006
479,2	463,6	490,0	340,5	439,2	461,0	504,0	468,8	463,4	486,3	482,6	1007
734,7	776,0	770,8	615,0	724,2	744,6	784,9	671,4	643,8	645,6	666,8	1008
1 496,2	1 478,0	1 538,8	1 231,4	1 486,6	1 512,0	1 649,0	1 496,9	1 455,6	1 513,6	1 507,6	1009
1 278,1	1 277,5	1 309,3	1 070,8	1 261,9	1 248,4	1 399,5	1 266,1	1 231,1	1 291,9	1 272,1	1010
31,1	25,3	23,3	23,8	26,4	23,6	21,3	18,1	19,5	19,6	18,3	1011
126,8	106,0	124,4	103,0	127,6	127,0	123,0	125,3	108,9	112,2	132,6	1012
134,7	137,5	132,8	140,6	152,3	167,5	153,7	137,6	144,6	152,9	165,0	1013
5,3	9,1	8,9	7,4	10,3	7,9	15,6	7,5	11,2	7,1	7,0	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 133,3	2 326,2	2 143,5
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	197,6	195,1	191,6
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 811,5	2 014,0	1 833,1
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	464,7	569,6	512,7
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	177,1	212,1	161,6
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 169,7	1 232,3	1 158,7
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	238,4	236,2	212,1
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	931,2	996,0	946,7
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 321,7	1 322,0	1 102,8
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	982,8	1 060,9	856,2
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	223,1	64,8
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,5	43,5	80,8
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	691,0	734,8	891,4
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,4	2,9	3,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	920	939	907	843
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	31	37
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	62	48
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	300	273
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	43	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	18	14
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	453	445
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	699	728
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	24	26
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	77	80
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	251	265
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	30	35
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	17	15
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	300	307

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	304	256
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	30	30
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	219	187
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	50	37
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	5	2
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	94,1	21,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 445,4	2 005,0	2 111,4	1 881,1	2 311,2	2 224,4	2 415,0	2 431,9	2 234,5	2 027,4	2 390,4	1015
208,3	211,7	198,8	182,2	189,4	193,6	210,4	223,5	172,5	163,5	182,5	1016
2 084,1	1 691,7	1 769,4	1 563,5	2 091,4	1 989,4	2 153,8	2 106,3	1 938,0	1 730,4	2 062,4	1017
462,1	141,9	342,4	413,1	517,3	452,7	465,7	451,3	381,6	190,9	422,2	1018
164,6	200,4	174,5	125,3	190,5	191,3	236,3	221,0	190,8	172,2	209,8	1019
1 457,3	1 349,4	1 252,4	1 025,0	1 383,6	1 345,4	1 451,8	1 433,9	1 365,6	1 367,3	1 430,4	1020
246,3	239,8	256,0	195,4	232,4	238,4	266,7	254,0	262,0	226,7	255,7	1021
1 211,0	1 109,5	996,4	829,6	1 151,2	1 107,0	1 185,1	1 179,9	1 103,6	1 140,6	1 174,6	1022
1 321,5	1 220,4	1 319,1	1 140,9	1 507,6	1 355,5	1 352,4	1 443,9	1 256,7	1 111,1	1 341,7	1023
1 025,1	1 024,7	1 028,4	813,9	929,7	934,4	1 016,9	1 011,9	962,2	1 009,8	1 014,0	1024
57,2	24,1	34,1	30,5	13,0	56,8	79,5	32,5	24,4	176,9	76,4	1025
48,0	30,2	34,9	28,9	62,8	108,3	95,2	104,7	119,3	38,8	36,7	1026
1 013,9	726,8	720,7	677,9	725,1	701,4	879,6	842,9	810,6	696,7	927,0	1027
4,7	3,5	2,6	3,0	2,8	2,4	8,3	7,9	23,5	4,0	8,6	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024			2025								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
862	809	1 124	1 092	1 018	1 069	991	963	1 005	1 050	1 039	1101
31	27	53	58	30	46	26	36	33	40	50	1102
62	52	93	88	59	76	64	57	98	69	79	1103
318	302	387	353	349	381	318	307	338	313	346	1104
37	40	45	36	69	57	49	59	60	69	86	1105
15	16	28	29	21	27	16	41	16	13	28	1106
399	372	518	528	490	482	518	463	460	546	450	1107
872	866	1 375	1 165	884	881	717	676	810	931	764	1108
37	40	50	62	44	40	42	32	33	36	25	1109
83	97	173	121	86	100	73	87	91	86	67	1110
313	330	544	430	344	328	237	219	300	306	284	1111
28	29	34	54	38	36	28	27	20	33	39	1112
18	21	27	21	25	9	15	14	16	30	8	1113
393	349	547	477	347	368	322	297	350	440	341	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
² ohne Reisegewerbe

2024			2025								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
291	308	214	256	293	307	353	295	323	321	273	1201
28	33	30	22	33	30	62	39	41	31	22	1202
216	210	150	188	210	227	241	215	230	237	198	1203
43	59	31	40	46	45	47	38	49	43	50	1204
4	6	3	6	4	5	3	3	3	10	3	1205
25,0	43,5	31,8	21,2	63,1	23,0	112,4	47,6	47,4	94,0	36,8	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2024 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	II. Quartal
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	92,5
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	114,0

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	120,8	121,2
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	106,2	106,2
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	104,7	104,8
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	152,2	152,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	129,9	134,3	134,9
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	127,9	130,3	130,9
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	131,4	137,5	138,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	136,1
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	143,9

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					II. Quartal
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	2 100,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	2 102,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 ¹		2025 ¹		Lfd. Nr.
III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	
93,4	91,7	91,1	90,9	1301
116,7	122,9	96,9	114,4	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
121,0	121,6	121,4	122,0	122,9	123,5	123,5	123,6	123,9	123,8	124,2	1401
106,2	106,4	106,9	106,9	108,4	108,5	108,6	108,7	108,8	109,0	109,0	1402
104,8	105,1	105,1	105,3	105,7	105,8	106,0	106,0	106,1	106,4	106,3	1403
151,3	151,1	150,5	150,1	147,5	147,4	146,8	146,7	147,0	146,7	146,6	1404

2024	2025			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
135,5	137,4	138,0	139,5	1405
130,8	131,8	132,3	133,3	1406
139,1	141,8	142,6	144,3	1407
137,0	139,1	140,2	141,8	1408
145,3	147,4	148,2	149,3	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024		2025		Lfd. Nr.
III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	
1 889,5	2 474,3	1 702,2	2 279,8	1501
2 093,0	2 445,3	1 989,0	2 154,2	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	I. Quartal
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	106,8
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	106,8
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	106,5
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	105,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	108,3
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	99,2
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	106,5	112,6	105,4
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	104,0
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	106,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	105,8
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	106,1
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	110,6
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	106,5
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	104,1
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	103,8
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	102,7
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	113,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	107,6
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	106,5
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	107,2
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	107,8
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	108,4
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	7,9
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	6,7
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	6,2
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	5,7
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	6,2
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	6,8
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	6,5	5,7	6,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	8,0
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	7,8
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,8
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	6,6
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	6,0
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	3,4
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	5,8
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	7,7
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	2,6
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	7,6
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	12,2
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	11,2
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	6,5
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	6,6
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	6,0

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024			2025	Lfd. Nr.
II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	
110,0	108,0	123,0	110,4	1601
108,8	107,0	124,1	110,5	1602
111,0	108,6	122,0	110,3	1603
110,1	108,0	123,0	110,4	1604
112,1	108,3	123,2	109,6	1605
121,1	103,4	130,9	105,0	1606
112,0	106,9	121,4	111,3	1607
113,5	108,9	128,3	105,6	1608
109,2	106,9	128,9	107,7	1609
111,9	112,4	125,2	106,5	1610
109,2	107,7	122,9	110,7	1611
113,0	110,3	119,1	112,1	1612
112,8	111,6	123,2	110,0	1613
116,0	119,4	123,4	117,5	1614
109,1	111,3	123,9	112,4	1615
114,6	99,8	126,2	102,0	1616
106,3	107,8	118,8	108,3	1617
114,4	105,7	125,2	109,8	1618
115,1	113,7	120,7	116,0	1619
102,5	102,5	119,4	106,5	1620
100,7	100,6	121,4	106,6	1621
110,7	110,4	127,4	113,9	1622
113,4	111,7	126,3	110,4	1623
114,2	114,1	132,8	123,0	1624
4,8	6,0	4,5	3,4	1625
4,8	5,5	4,4	3,5	1626
4,7	6,2	4,5	3,3	1627
4,9	6,0	4,5	3,4	1628
3,7	6,6	4,5	2,9	1629
7,5	4,0	7,8	-0,4	1630
3,3	6,3	5,0	2,8	1631
4,2	7,5	-4,0	6,5	1632
3,8	5,7	6,4	2,2	1633
4,7	7,1	4,1	2,4	1634
5,4	5,7	4,4	3,6	1635
5,4	8,2	4,4	6,0	1636
6,4	8,6	2,2	3,7	1637
5,0	8,7	3,1	6,2	1638
4,3	5,8	6,1	5,5	1639
9,1	4,5	5,3	-2,0	1640
6,4	6,5	0,3	4,3	1641
9,4	2,7	7,0	6,9	1642
6,3	5,3	3,7	2,7	1643
2,5	2,8	2,3	-1,0	1644
2,7	3,3	2,3	0,1	1645
5,8	5,8	7,5	6,3	1646
2,7	5,8	2,2	2,4	1647
8,1	8,5	8,5	13,5	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	I. Quartal
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	110,6
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	111,0
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	110,2
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,7	112,5	110,6
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	110,9
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	108,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	111,5
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	111,2
1657	Wasserversorgung²	2022 = 100	105,9	112,5	109,9
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	107,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	110,3
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	107,4
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	112,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	109,4
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	109,0
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	113,3
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	114,5
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	105,8
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	111,2
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	114,4
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	112,1
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	112,9
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	113,4
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	106,2
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	6,0
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	6,0
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	6,0
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	6,0
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	5,8
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	1,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	6,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	6,3
1681	Wasserversorgung²	2022 = 100	5,9	6,2	7,3
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	4,6
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	6,2
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	3,7
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	7,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	3,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	4,2
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	6,7
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	11,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,4
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	5,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	12,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	8,4
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	7,2
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	9,7
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	3,1

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024			2025	Lfd. Nr.
II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	
111,5	112,5	114,9	114,9	1649
111,9	112,7	115,3	115,1	1650
111,3	112,3	114,8	114,5	1651
111,7	112,5	115,0	114,9	1652
111,8	112,8	114,9	114,5	1653
111,2	111,8	114,5	111,8	1654
111,9	112,6	114,6	114,4	1655
113,8	117,6	119,6	122,4	1656
111,5	113,1	115,5	114,1	1657
110,5	113,2	115,3	114,0	1658
111,4	112,3	115,1	115,2	1659
109,2	111,3	110,8	110,9	1660
115,1	115,0	117,3	117,3	1661
112,0	110,5	118,1	112,7	1662
111,5	112,4	115,7	114,7	1663
110,8	110,8	113,1	114,1	1664
108,7	112,1	115,5	118,5	1665
109,1	109,8	114,1	112,5	1666
112,3	112,2	115,3	116,4	1667
109,7	109,7	110,3	114,2	1668
110,0	110,3	113,6	115,1	1669
115,0	116,9	121,0	121,7	1670
115,1	115,0	120,5	119,6	1671
107,3	108,8	108,8	110,8	1672
5,4	5,5	4,4	3,9	1673
5,2	5,5	4,5	3,7	1674
5,6	5,5	4,4	3,9	1675
5,6	5,5	4,4	3,9	1676
5,8	5,7	4,0	3,2	1677
4,8	3,3	4,2	2,7	1678
5,9	5,5	3,9	2,6	1679
6,4	8,5	1,0	10,1	1680
5,1	6,8	5,9	3,8	1681
5,3	5,9	4,3	5,7	1682
5,1	5,4	4,6	4,4	1683
4,6	5,8	2,6	3,3	1684
7,2	6,9	2,6	4,7	1685
4,1	4,8	4,9	3,0	1686
4,9	4,0	3,8	5,2	1687
6,0	3,6	3,4	0,7	1688
5,2	10,2	7,3	3,5	1689
5,3	4,6	4,0	6,3	1690
4,7	4,0	2,7	4,7	1691
2,6	2,4	4,7	-0,2	1692
3,8	4,0	5,8	2,7	1693
7,8	10,2	12,9	7,8	1694
5,6	6,3	6,4	5,5	1695
1,9	3,4	-0,3	4,3	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	182 354	177 728	178 704	178 157
	und zwar	Anzahl				
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	54 393	54 025
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	54 797	54 508	54 689	54 604
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	167 114	166 667
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	127 148	126 948
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	61 897	61 696
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	39 966	39 719
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	38 881	38 636

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
177 303	175 924	174 789	173 492	173 369	173 392	173 584	172 985	171 751	171 057	169 970	1701
53 813	53 415	53 067	52 693	52 661	52 447	52 318	51 973	51 667	51 468	51 160	1702
54 429	54 189	53 745	53 513	53 425	53 422	53 441	53 061	52 602	52 264	51 812	1703
165 757	164 160	163 031	161 621	161 660	161 396	161 362	160 982	159 972	159 175	158 258	1704
126 253	125 254	124 432	123 462	123 389	123 646	123 898	123 700	122 774	122 203	121 510	1705
61 321	60 814	60 380	59 799	59 677	59 707	59 666	59 505	59 084	58 864	58 461	1706
39 504	38 906	38 599	38 159	38 271	37 750	37 464	37 282	37 198	36 972	36 748	1707
38 443	37 859	37 569	37 134	37 244	36 731	36 468	36 282	36 191	35 963	35 762	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 163	35 922	39 241	68 115	7 048
Halle (Saale), Stadt	225 800	109 089	116 711	195 407	30 393
Magdeburg, Landeshauptstadt	243 927	121 127	122 800	209 070	34 857
Altmarkkreis Salzwedel	79 657	39 522	40 135	75 485	4 172
Anhalt-Bitterfeld	152 065	74 469	77 596	141 769	10 296
Börde	167 196	83 146	84 050	158 367	8 829
Burgenlandkreis	172 522	84 515	88 007	158 696	13 826
Harz	204 000	99 389	104 611	194 246	9 754
Jerichower Land	88 310	43 721	44 589	83 034	5 276
Mansfeld-Südharz	128 154	63 178	64 976	122 484	5 670
Saalekreis	181 809	89 907	91 902	170 733	11 076
Salzlandkreis	179 672	87 801	91 871	169 753	9 919
Stendal	106 044	52 149	53 895	99 948	6 096
Wittenberg	121 040	59 439	61 601	114 241	6 799
Sachsen-Anhalt	2 125 359	1 043 374	1 081 985	1 961 348	164 011

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	31	47	127	271	194
Halle (Saale), Stadt	63	123	258	1 025	998
Magdeburg, Landeshauptstadt	77	171	269	1 032	1 042
Altmarkkreis Salzwedel	34	43	93	177	211
Anhalt-Bitterfeld	79	65	177	451	438
Börde	84	72	169	403	385
Burgenlandkreis	65	83	217	455	508
Harz	122	71	236	673	762
Jerichower Land	38	41	100	289	220
Mansfeld-Südharz	51	48	186	334	291
Saalekreis	128	89	196	548	489
Salzlandkreis	67	90	231	431	421
Stendal	50	50	146	376	346
Wittenberg	66	51	153	335	372
Sachsen-Anhalt	957	1 047	2 560	6 802	6 678

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	109	248	781	1 420	1 121
Halle (Saale), Stadt	255	817	1 662	5 878	5 912
Magdeburg, Landeshauptstadt	296	668	1 757	6 777	6 106
Altmarkkreis Salzwedel	128	220	614	1 206	1 135
Anhalt-Bitterfeld	243	366	1 355	2 427	2 377
Börde	299	364	1 256	2 616	2 458
Burgenlandkreis	246	458	1 548	2 745	2 800
Harz	444	461	1 853	4 239	4 334
Jerichower Land	151	240	737	1 606	1 313
Mansfeld-Südharz	177	288	1 222	1 733	1 652
Saalekreis	395	468	1 390	3 097	2 805
Salzlandkreis	252	430	1 639	2 490	2 375
Stendal	208	303	981	1 964	1 753
Wittenberg	216	291	1 140	2 006	1 808
Sachsen-Anhalt	3 419	5 621	17 934	40 201	37 945

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 599	2 111	1 488	378	950
Halle (Saale), Stadt	12 319	7 060	5 259	1 345	2 532
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 735	6 649	5 086	1 248	2 755
Altmarkkreis Salzwedel	3 120	1 807	1 313	386	863
Anhalt-Bitterfeld	5 802	3 133	2 669	626	1 891
Börde	4 836	2 854	1 982	475	1 510
Burgenlandkreis	6 370	3 594	2 776	741	1 762
Harz	6 109	3 455	2 654	638	1 798
Jerichower Land	3 308	1 922	1 386	386	1 039
Mansfeld-Südharz	6 177	3 440	2 737	640	1 955
Saalekreis	6 455	3 650	2 805	729	1 661
Salzlandkreis	7 972	4 537	3 435	840	2 257
Stendal	4 942	2 823	2 119	530	1 434
Wittenberg	4 045	2 294	1 751	431	1 305
Sachsen-Anhalt	86 789	49 329	37 460	9 393	23 712

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,0	9,4	10,6	8,1	11,2
Halle (Saale), Stadt	10,5	9,9	10,6	9,1	8,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	9,1	9,5	8,6	8,8
Altmarkkreis Salzwedel	7,9	7,4	8,0	6,8	10,7
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,2	7,3	7,1	8,7
Börde	5,8	5,4	6,0	4,7	6,4
Burgenlandkreis	7,6	7,2	7,6	6,7	8,8
Harz	6,3	5,9	6,4	5,4	6,9
Jerichower Land	7,8	7,3	8,0	6,5	10,8
Mansfeld-Südharz	10,5	9,8	10,2	9,3	11,4
Saalekreis	7,1	6,6	7,0	6,1	8,5
Salzlandkreis	9,4	8,8	9,4	8,2	10,4
Stendal	9,8	9,2	9,9	8,4	11,4
Wittenberg	7,0	6,5	7,0	6,0	8,1
Sachsen-Anhalt	8,3	7,8	8,3	7,2	9,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	15	13	3 177
Halle (Saale), Stadt	9	43	33	2 748
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	158	91	16 678
Altmarkkreis Salzwedel	6	6	9	1 999
Anhalt-Bitterfeld	31	9	16	8 818
Börde	28	23	24	8 597
Burgenlandkreis	32	9	14	5 332
Harz	23	13	8	6 865
Jerichower Land	20	13	15	4 188
Mansfeld-Südharz	17	-16	-6	9 379
Saalekreis	21	38	27	9 631
Salzlandkreis	22	25	22	12 719
Stendal	16	18	15	8 628
Wittenberg	23	10	11	5 858
Sachsen-Anhalt	286	364	292	104 617

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	12	2 270	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	8	43	2 690	1	-	2	58
Magdeburg, Landeshauptstadt	7	50	9 113	3	-	34	1 632
Altmarkkreis Salzwedel	2	4	1 082	1	-	1	99
Anhalt-Bitterfeld	9	9	3 105	7	-	13	2 977
Börde	17	18	4 545	2	-	3	124
Burgenlandkreis	6	7	2 369	4	-	5	498
Harz	6	13	2 504	2	-	29	739
Jerichower Land	9	9	2 561	4	-	17	971
Mansfeld-Südharz	5	5	1 347	6	-	28	6 972
Saalekreis	9	33	4 184	6	-	41	4 628
Salzlandkreis	3	3	1 013	3	-	72	4 169
Stendal	2	16	690	4	-	98	6 591
Wittenberg	7	8	2 137	11	2	21	3 196
Sachsen-Anhalt	99	230	39 610	54	2	363	32 654

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 893	595	19 938	54 862	17 471
Halle (Saale), Stadt	21	3 743	490	14 550	81 167	31 692
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 881	486	15 653	83 614	29 189
Altmarkkreis Salzwedel	17	3 086	406	11 062	60 444	20 923
Anhalt-Bitterfeld	73	11 525	1 515	41 853	395 046	155 301
Börde	63	12 561	1 559	49 385	289 232	112 306
Burgenlandkreis	48	8 521	1 069	30 070	363 900	82 079
Harz	75	11 630	1 404	45 099	233 356	79 387
Jerichower Land	29	3 559	494	12 783	110 420	30 042
Mansfeld-Südharz	36	5 649	709	21 530	172 840	65 305
Saalekreis	62	10 412	1 327	46 313	884 630	291 604
Salzlandkreis	62	11 640	1 464	43 222	326 274	139 461
Stendal	23	4 460	536	14 898	150 727	50 967
Wittenberg	41	7 784	923	28 673	273 135	98 893
Sachsen-Anhalt	594	103 344	12 977	395 029	3 479 649	1 204 621

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	214	31	971
Halle (Saale), Stadt	10	1 164	146	8 425
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 255	175	6 711
Altmarkkreis Salzwedel	7	221	29	1 122
Anhalt-Bitterfeld	14	696	99	3 272
Börde	12	420	49	1 889
Burgenlandkreis	9	279	42	1 279
Harz	11	505	58	2 523
Jerichower Land	7	212	28	851
Mansfeld-Südharz	9	443	62	1 799
Saalekreis	15	1 912	241	9 717
Salzlandkreis	13	711	88	3 077
Stendal	4	227	30	1 044
Wittenberg	6	297	36	1 225
Sachsen-Anhalt	133	8 555	1 115	43 906

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	378	1 225	32	6 917
Halle (Saale), Stadt	17	1 511	6 404	177	32 012
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 322	10 479	280	45 479
Altmarkkreis Salzwedel	10	410	1 318	43	7 485
Anhalt-Bitterfeld	14	511	1 894	64	8 189
Börde	17	532	1 802	62	12 513
Burgenlandkreis	26	1 524	5 660	180	24 130
Harz	29	1 293	4 832	143	23 940
Jerichower Land	16	2 347	10 665	217	31 564
Mansfeld-Südharz	21	1 197	4 368	133	12 537
Saalekreis	32	1 786	7 011	207	30 859
Salzlandkreis	24	1 262	4 727	124	26 362
Stendal	18	1 285	7 049	125	41 206
Wittenberg	24	819	2 742	87	15 302
Sachsen-Anhalt	292	17 177	70 175	1 872	318 496

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	35	31	30	23
Halle (Saale), Stadt	153	135	86	73
Magdeburg, Landeshauptstadt	119	100	104	86
Altmarkkreis Salzwedel	40	34	28	25
Anhalt-Bitterfeld	63	57	36	33
Börde	75	58	77	55
Burgenlandkreis	91	73	74	59
Harz	107	97	81	68
Jerichower Land	49	43	27	22
Mansfeld-Südharz	46	41	39	35
Saalekreis	94	72	64	61
Salzlandkreis	73	65	51	40
Stendal	40	37	32	27
Wittenberg	54	45	35	34
Sachsen-Anhalt	1 039	888	764	641

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung


³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen



01.01. - 31.08.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	42	36	6	-	8	21
Halle (Saale), Stadt	290	268	22	-	50	189
Magdeburg, Landeshauptstadt	320	300	19	1	43	232
Altmarkkreis Salzwedel	100	98	2	-	7	69
Anhalt-Bitterfeld	140	136	4	-	14	100
Börde	167	160	6	1	21	124
Burgenlandkreis	158	143	15	-	11	108
Harz	284	268	16	-	31	222
Jerichower Land	132	129	3	-	14	99
Mansfeld-Südharz	172	159	13	-	14	121
Saalekreis	189	174	15	-	24	131
Salzlandkreis	219	212	7	-	23	181
Stendal	109	105	4	-	13	77
Wittenberg	99	92	7	-	7	72
Sachsen-Anhalt	2 421	2 280	139	2	280	1 746

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Monat September 2025 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/2025	-
@ 6 V 0 00	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: August 2025	-
@ 6 V 0 00	V	Excel-Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: August 2025	-
@ 6 A 1 08	A I j/24	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2024	-
@ 6 A 2 01	j/22-24	Sterbetafeln 2022/24	-
@ 6 A 1 13	A I j/13	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2023 Endergebnis auf Basis Zensus 2022	-
@ 6 A 6 04	6 A VI j/23	Erwerbstätige am Arbeitsort, Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2023, vorläufig revidierte Ergebnisse Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2024	-
@ 6 B 2 02	B II j/24	Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2024	-
@ 6 E 1 02	E I m-06/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 02	E I m-07/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 09	E I vj-02/25	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2025	-
@ 6 E 2 01	E II m-06/25	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2025	-
@ 6 G 1 01	G I m-01/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 01	G I m-02/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 01	G I m-03/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 01	G I m-04/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel April 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 01	G I m-05/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Mai 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 03	G I m-01/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 03	G I m-02/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Februar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 03	G I m-03/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 03	G I m-04/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel April 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 1 03	G I m-05/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Mai 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 01	G IV m-06/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2025, Januar bis Juni 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 02	G IV m-01-25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 02	G IV m-02-25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2025, vorläufige Ergebnisse	-



¹ Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

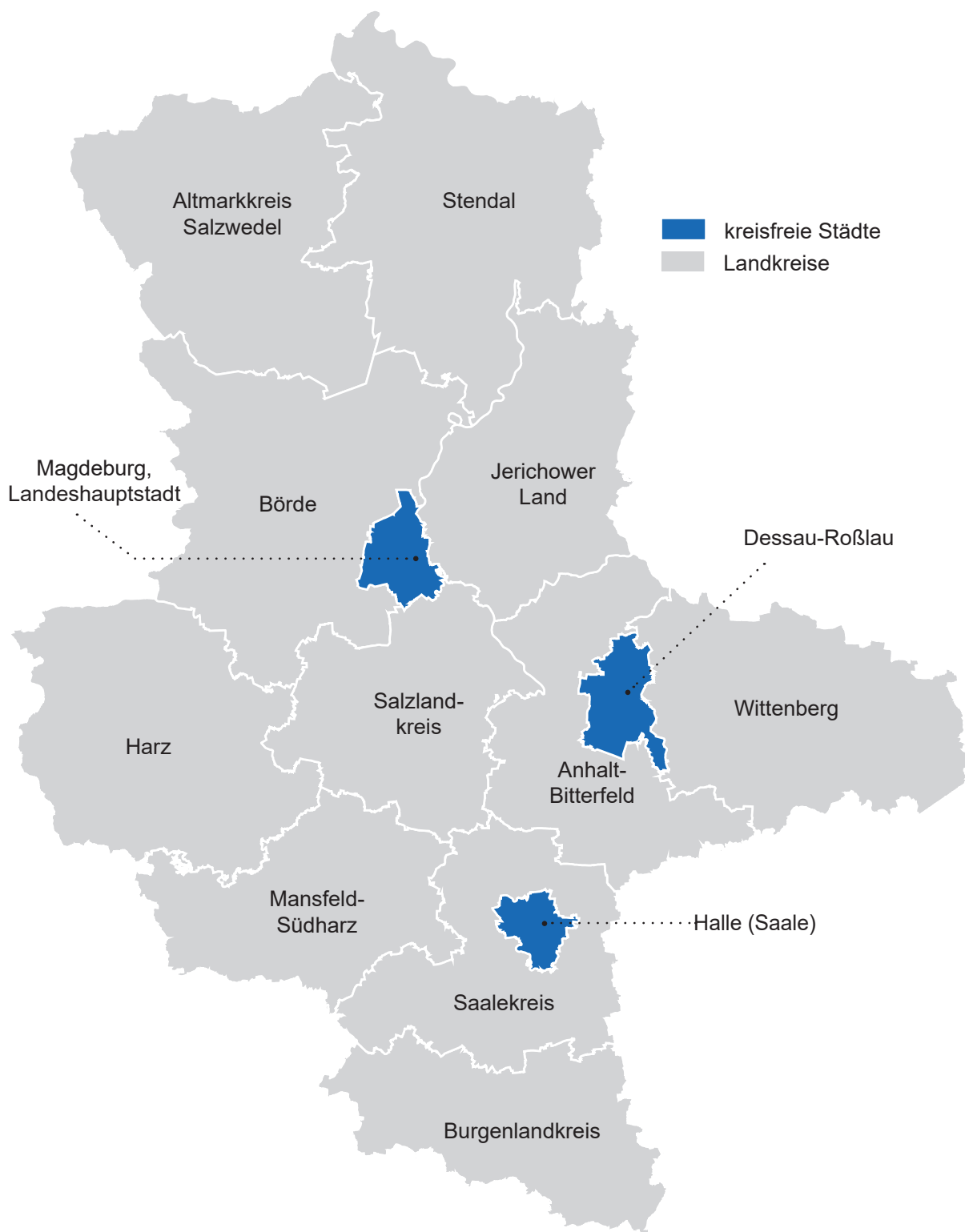
**Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt
im Monat September 2025 erschienen**

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
@ 6 G 4 02	G IV m-03-25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 02	G IV m-04-25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe April 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 02	G IV m-05-25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Mai 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-04/25	Straßenverkehrsunfälle April 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-05/25	Straßenverkehrsunfälle Mai 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-06/25	Straßenverkehrsunfälle Juni 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 05	H I vj-02/25	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr II. Quartal 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-05/25	Binnenschifffahrt Mai 2025	-
@ 6 K 7 01	K VI j/24	Wohngeld 2024	-
@ 6 L 2 01	L II vj-02/25	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 30.06.2025, Schuldenstatistik 30.06.2025	-
@ 6 L 4 08	L IV	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2020	-

¹ Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

